

Zwischenbericht 2026

Re-Inventing Capital Markets

Inhaltsverzeichnis

1	PROFORMA-KONZERNBERICHT & INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRE	
1.0	FINEXITY Group und Meilensteine H1 2026	04
1.1	Brief des CEO	05
1.2	Proforma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	08
1.3	Die FINEXITY-Aktie	11
1.4	Investor Relations	13
2	ZWISCHENLAGEBERICHT	
2.1	Grundlagen des Konzerns	15
2.2	Wirtschaftsbericht	18
2.3	Geschäftsverlauf des Konzerns	19
2.4	Prognosebericht	21
2.5	Risiken und Chancen	22

3	ZWISCHENABSCHLUSS DER FINEXITY AG	
3.1	Bilanz zum 30. Juni 2026	24
3.2	Gewinn- und Verlustrechnung 2026 (Zwischenabschluss)	25
4	WEITERE INFORMATIONEN	
4.1	Disclaimer	27
4.2	Impressum & Kontakt	28
A	ANHANG	
A.1	Wie die Zahlen ermittelt werden	29
A.2	Konzernstruktur	30
A.3	Proforma-Konzern nach Geschäftsbereichen	31

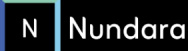


1 PROFORMA-KONZERNBERICHT & INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRE

1.0 FINEXITY Group und Meilensteine H1 2026

Die FINEXITY Group baut und betreibt die Infrastruktur für tokenisierte Wertpapiere: eine durchgehende Kette von Strukturierung und Emission über Tokenisierung, Register und Vertrieb bis zum Sekundärmarkt – und ab 2028, vorbehaltlich der Zulassung, regulierter Handel und Abwicklung. Die Kette ist seit 2020 in Betrieb; seit 2021 wurden mehr als 300 tokenisierte Anleihen gelistet,¹ und angebundene Sparkassen und Genossenschaftsbanken verschaffen ihr strukturellen Zugang zum Orderfluss deutscher Privatanleger. Die FINEXITY AG, Hamburg, ist an der Xetra notiert (FXT) und hat Teams in Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und den VAE.

Zwei Geschäftsbereiche, vier Marken

	CAPITAL MARKETS · NOLIVIUS CAPITAL PARTNERS Kapitalmarktpartner: strukturiert tokenisiertes Fremdkapital, Fonds und Eigenkapital für Emittenten – über 50 Emittenten, über 100 Mio. EUR seit 2018. ⁵
	CAPITAL MARKETS · VOLKSINVEST Online-Broker, „Investieren für alle“: direkter Zugang für Privatanleger – live seit 13. Mai 2026, Medienpartnerschaft mit EGRO.
	INFRASTRUCTURE · NUNDARA Marktinфраstruktur: Tokenisierung, Register und DLT-OTC – über 300 Anleihen; Reichweite zu rund 70 % der deutschen Retailbanken. ¹
	INFRASTRUCTURE · EFFECTA Neutrales Haftungsdach (§ 15 WpIG) für über 45 vertraglich gebundene Vermittler, über 100 Mio. EUR Primärmarktvolumen pro Jahr – Erwerb von 90,1 % ausstehend. ²

Was den Konzern unterscheidet, ist die Reihenfolge seines Aufbaus. Der Handel an Europas lizenzierten DLT-Handelsplätzen ist nach wie vor durchgängig gering;⁶ FINEXITY hat zuerst den Vertrieb aufgebaut – Emittenten über nolivius, vertraglich gebundene Vermittler und einen Online-Broker über Effecta und VolksInvest, Bankanbindungen und über 300 gelistete Anleihen über Nundara – und bereitet nun den DLT-TSS-Antrag für 2026 vor. Ein Ziel: Re-Inventing Capital Markets.

MEILENSTEINE IM ERSTEN HALBJAHR 2026

JAN	Mandat WEISSENHAUS als Lead Investment Manager (nolivius); Partnerschaft mit der Mediengruppe EGRO eröffnet VolksInvest die Reichweite zu Millionen von Privatanlegern.
FEB	Handelsaufnahme auf Xetra.
MÄR	Zusätzliche Notierung bei Lang & Schwarz; GBC AG nimmt die Coverage mit Kaufempfehlung auf, Kursziel 72,00 €. ⁴
APR	FINEXITY Access live mit Girolist und VB Token (Volksbank); erste Circus-Anleihe im Rahmen eines Finanzierungsrahmens von bis zu 50 Mio. € platziert; Solarpark-Anleihe mit Cashlink und Tangany auf der Stellar-Blockchain emittiert; KI-Strategie live in digitalen Zeichnungsstrecken.
MAI	NuWays nimmt die Coverage mit Kaufempfehlung auf, Kursziel 64,00 €; ⁴ VolksInvest startet mit 20 Mio. € Medienwert p.a. aus der EGRO-Partnerschaft; Mandat Lewisfield für den Markt für Mittelstandsanleihen.
JUN	Barkapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 3,45 Mio. € platziert, mehrheitlich von institutionellen Investoren gezeichnet.

DER KONZERN IN ZAHLEN

2018	300+	30+ Mio. €
Gründung des Konzerns, Juni 2018	Seit 2021 am DLT-OTC gelistete tokenisierte Anleihen ¹	Seit Gründung eingeworbenes Wachstumskapital ³
3,59 Mio. €	45+	FXT
Proforma-Konzernumsatz, erstes Halbjahr 2026	Vertraglich gebundene Vermittler unter dem Haftungsdach von Effecta ²	Xetra, m:access, Lang & Schwarz, Frankfurt, Quotrix, Düsseldorf

¹ Kumuliert seit 2021, Stand Oktober 2026; Anbindung von Sparkassen und Genossenschaftsbanken über die Schnittstellen von DSGV und BVR. Interne Zahlen, ungeprüft.

² Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses des Inhaberkontrollverfahrens (§ 24 WpIG) durch die BaFin. Bis dahin ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt. Volumen: interne Zahlen der Effecta GmbH, ungeprüft.

³ Gesamtes Eigen- und Fremdkapital, das der Finexity AG und ihrer Tochtergesellschaft Crowdli AG seit Gründung zur Verfügung gestellt wurde.

⁴ Analystenempfehlungen und Kursziele sind Einschätzungen Dritter, keine Prognosen oder Ziele der Gesellschaft.

⁵ Kumuliert seit 2018, einschließlich vorrangiger Finanzierungen über Bankpartner und Neuplatzierungen bestehenden Fremdkapitals; interne Zahlen, ungeprüft.

⁶ ESMA-Bericht vom 06/2025 zu DLT-Marktinфраstrukturen, zitiert auf Seite 18.

1.1 Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionäre und Investoren,

Dies ist der erste Zwischenbericht von FINEXITY als börsennotiertes Unternehmen. Im Geschäftsbericht haben wir unter der Überschrift „Re-Inventing Capital Markets“ einen Konzern beschrieben, der seine Infrastruktur bereits heute betreibt und zugleich die nächste Stufe regulierter Marktinfrastruktur aufbaut. Im ersten Halbjahr 2026 haben wir diesem Konzern eine klarere Gestalt gegeben: zwei Geschäftsbereiche, vier Marken, eine durchgehende Leistungskette für tokenisierte Wertpapiere. Dieser Brief erläutert, was sich verändert hat, wie das Halbjahr verlaufen ist und was wir als Nächstes tun.

Der Kapitalmarkt wird neu gebaut

Der Wertpapierhandel ist seit Langem elektronisch, doch die Nachhandelsabwicklung funktioniert noch weitgehend wie vor Jahrzehnten: in Tagen, zu festen Zeiten und über eine Kette von Intermediären, die jeweils ihr eigenes Buch führen. In Europa kommt die Fragmentierung hinzu – mehr als 300 Handelsplätze und rund 30 Zentralverwahrer –, und den Preis zahlen die vielen Unternehmen, für die sich eine börsennotierte Anleihe oder Aktie nicht rechnet. Wir sehen keine Nachfragelücke, sondern eine Infrastrukturlücke. Tokenisierte Wertpapiere schließen sie: ein gemeinsames Register statt einer Kette von Büchern, Lieferung gegen Zahlung in einem Schritt und Wertpapiere, die rechtlich Wertpapiere bleiben – in Deutschland seit dem Gesetz über elektronische Wertpapiere von 2021.

2026 ist diese Richtung zur Politik geworden. Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, die Volumenobergrenze für DLT-Marktinfrastrukturen von 6 Mrd. EUR auf 100 Mrd. EUR anzuheben, der Pontes-Service der EZB wickelt seit dem 21. September 2026 tokenisierte Vermögenswerte in Zentralbankgeld ab, und die T+1-Abwicklung wird in der EU im Oktober 2027 verpflichtend. Die Vereinigten Arabischen Emirate behandeln ein tokenisiertes Wertpapier auf dem Festland und in beiden Finanzfreizonen als Wertpapier. Das ist der Markt, für den wir seit 2018 bauen – und im ersten Halbjahr 2026 ging es darum, den Konzern in die Form zu bringen, die dieser Markt verlangt.

Das erste Halbjahr in Zahlen

Der Proforma-Konzernumsatz lag bei 3,59 Mio. EUR und damit 3 % über unserem Budget. Das EBITDA betrug -2,07 Mio. EUR und lag 189T EUR über Plan, weil die operativen Kosten von 2,76 Mio. EUR um 0,70 Mio. EUR unter Budget blieben: Personal, IT und Marketing lagen allesamt unter Plan, während die Rechts- und Beratungskosten höher ausfielen. Der Rohertrag von 0,68 Mio. EUR lag 0,51 Mio. EUR unter Budget, weil die Umsatzkosten mit dem Vermittlungsgeschäft von Effecta stiegen, bei dem der Großteil der Provisionserträge an die vertraglich gebundenen Vermittler weitergegeben wird.

Das Halbjahr haben wir aus eigenen Mitteln und der Barkapitalerhöhung vom Juni 2026 finanziert. Wie im Geschäftsbericht dargelegt, erfordert weiteres Wachstum zusätzliche Finanzierung; das von der Hauptversammlung im August beschlossene genehmigte Kapital gibt uns die Flexibilität, sie über Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen aufzunehmen. Abschnitt 2.5 beschreibt die Finanzierungslage und die wesentlichen Risiken.

Der Geschäftsbereich Infrastructure mit seinen Marken Nundara und Effecta steuerte 2,96 Mio. EUR Umsatz bei – 83 % der Gesamtsumme – bei einem EBITDA von -0,99 Mio. EUR. Der Geschäftsbereich Capital Markets mit seinen Marken nolivius und VolksInvest steuerte 0,62 Mio. EUR bzw. 17 % bei, bei einem EBITDA von -1,21 Mio. EUR. Unsere Prognose geht für das Gesamtjahr von 60–70 % des Umsatzes aus Infrastructure und 30–40 % aus Capital Markets aus. Capital Markets liegt nach sechs Monaten unter dieser Spanne, wie zu diesem Zeitpunkt auch in den Vorjahren: Emittenten- und Asset-Management-Gebühren werden überwiegend zum Jahresende abgerechnet, und VolksInvest ist erst seit dem 13. Mai live.

Was uns die Zahlen sagen

Zwei Dinge wollen wir offen ansprechen. Erstens machten die Vermittlungsprovisionen von Effecta 77 % des Umsatzes aus, sodass das Ergebnis weiterhin stark von einer Marke und vom Abschluss des Erwerbs abhängt. Zweitens gibt es, weil dies unser erster Zwischenbericht ist, kein Vorjahreshalbjahr zum Vergleich. Wir messen uns daher an dem, was wir dem Kapitalmarkt gesagt haben: Proforma-Konzernumsatz und EBITDA an unserem Budget und die beiden Geschäftsbereiche an der Umsatzaufteilung unserer Prognose. Budgets für einzelne Marken oder Geschäftsbereiche veröffentlichen wir nicht.

VolksInvest ist am 13. Mai 2026 live gegangen, sodass das Halbjahr nur sieben Wochen Vermittlung unter der neuen Marke enthält; seine Zahlen werden in den kommenden Quartalen aussagekräftig. Die Lehre des Halbjahres ist einfach: Die Infrastruktur hat den Konzern getragen, und die Kostendisziplin hat den Rückgang des Rohertrags mehr als ausgeglichen.

1.1 Brief des CEO (Fortsetzung)

Ein Konzern, vier Marken

Die sichtbarste Veränderung in diesem Jahr ist unser Auftritt. FINEXITY ist am Markt bisher unter mehreren Namen aufgetreten, darunter FINEXITY, Crowdli, Masterpicks und VolksInvest. Zusammen beschrieben sie ein integriertes Modell – aber eines, das Emittenten, Banken und Investoren nicht leicht lesen konnten. Wir haben den Konzern daher kürzlich um vier Marken herum organisiert. Jede wird von einer eigenen Gesellschaft getragen und hat eine klare Rolle – und jedes Mandat, jede Anbindung und jeder Investor landet auf derselben Infrastruktur.

nolivius Capital Partners

Unser Kapitalmarktpartner für tokenisierte Wertpapiere. nolivius berät Emittenten und strukturiert Emissionen – Fremdkapital, Fonds und Eigenkapital, nativ oder als Wrapper –, betreut die Emissionen des Konzerns und begleitet seit 2026 Banken und andere Kapitalmarktakteure auf ihrem Weg in die Welt digitaler Wertpapiere. Wertpapiere platziert nolivius nicht selbst: Die Platzierung läuft über lizenzierte Partner, ohne eigenes Risiko und ohne jedes Erfolgs- oder Renditeversprechen. Seit 2018 hat nolivius mehr als 50 Emittenten und mehr als 100 Mio. EUR Transaktionsvolumen begleitet, und bei keiner Emission der konzerneigenen Emissionsgesellschaften ist seit 2020 eine Insolvenz eingetreten.¹ 2025 betreute nolivius zehn Emissionsmandate; im ersten Halbjahr 2026 gehörten dazu WEISSENHAUS, Circus und Lewisfield.

VolksInvest

Unser Online-Broker, „Investieren für alle“. Der gesamte Direktvertrieb an Privatanleger läuft jetzt unter dieser einen Marke: Die Crowdli-Kunden wurden migriert, und Finexity Invest wird innerhalb von VolksInvest berichtet. Heute vermittelt VolksInvest tokenisierte Anleihen im Primärmarkt, als vertraglich gebundener Vermittler für Rechnung und unter dem Haftungsdach der Effecta GmbH;² morgen soll daraus ein Online-Broker mit Wertpapierdepot und Wallet für tokenisierte Wertpapiere werden, vorbehaltlich der Verwahr- und Handelspartner sowie der erforderlichen Lizenzen. 2025 vermittelte VolksInvest ohne Endkundenmarketing 8,3 Mio. EUR Primärmarktvolumen. Ab 2026 unterstützt die Mediengruppe EGRO mit rund 70 Wochenzeitungen die Marke mit 20 Mio. EUR Medienwert pro Jahr, vergütet über eine Umsatzbeteiligung statt eines Barmediabudgets.

Nundara

Unsere Technologie- und Marktinfrastruktur: Tokenisierung, Zeichnungsstrecken, Registeranbindung und der DLT-OTC, ein Bulletin Board, auf dem Verkaufsangebote angezeigt und bilateral angenommen werden.³ Über ihre Anbindungen an Sparkassen und Genossenschaftsbanken kann die Infrastruktur rund 70 % der deutschen Retailbanken erreichen.⁴ Im Laufe des Jahres 2026 haben wir die Software modularisiert: Tokenisierung, Emittentenzugang, Zeichnung und Registeranbindung sind jetzt Module, die Partner einzeln oder zusammen nutzen können; die Skalierungsgewinne sind bereits sichtbar – für unsere Technologie ist 2026 das Jahr des Skalierens.

Effecta

Ein nach § 15 WpIG lizenziertes Wertpapierinstitut und das neutrale Haftungsdach für über 45 vertraglich gebundene Vermittler, die im Geschäftsjahr 2024/25 101 Mio. EUR Primärmarktvolumen vermittelt haben (interne Zahl). Effecta prüft und gibt jede Emission frei, die ihre vertraglich gebundenen Vermittler vertreiben – tokenisiert oder konventionell, in ein und demselben Prozess – und vertreibt nicht selbst. Unser Erwerb von 90,1 % – zu einem Kaufpreis im niedrigen einstelligen Millionenbereich – wartet auf das Inhaberkontrollverfahren; bis zu dessen Abschluss ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt.⁵ Nach dem Abschluss soll Effecta die digitale Infrastruktur für Vermittlung und Beratung mit der Technologie von Nundara betreiben, damit sich ihre vertraglich gebundenen Vermittler auf Vermarktung und Anleger konzentrieren können – vorbehaltlich der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Auslagerung, Interessenkonflikte und Zuwendungen.

Warum diese Struktur wichtig ist

Die bislang in Europa zugelassenen DLT-Handelsplätze haben aus unserer Sicht eine Lizenz, aber wenig Vertrieb. Wir haben es andersherum aufgebaut: zuerst Orderfluss und Vertrieb, dann die Lizenz. nolivius bringt die Emittenten, Effecta und VolksInvest bringen den Vertrieb, Nundara bündelt den Orderfluss – und die Liquidität, die sich auf einem Ledger sammelt, zieht den nächsten Emittenten an. Das ist die Logik hinter den vier Marken, und es ist die Logik hinter dem DLT-TSS-Antrag, den wir 2026 stellen wollen.

¹ Kumuliert seit 2018, einschließlich vorrangiger Finanzierungen über Bankpartner und Neuplatzierungen bestehenden Fremdkapitals; konzerneigene Emissions- und Projektgesellschaften seit der ersten eigenen Emission (Stand August 2026). Interne Zahlen, ungeprüft; die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen. ² Vertraglich gebundener Vermittler nach § 3 Abs. 2 WpIG. ³ Kein multilaterales Matching; Nundara betreibt weder einen Handelsplatz noch ein MTF, und die Abwicklung erfolgt noch nicht on-chain. ⁴ Über die Anbindungen von DSGV / BVR; interne Zahl, ungeprüft. ⁵ Vorbehaltlich des Abschlusses des Inhaberkontrollverfahrens (§ 24 WpIG) durch die BaFin; Aussagen zur Nutzung der Konzerntechnologie durch Effecta beziehen sich auf die Zeit nach dem Abschluss.

1.1 Brief des CEO (Fortsetzung)

Berichterstattung so, wie wir das Geschäft jetzt führen

Dieser Bericht zeigt erstmals Ergebnisse für den Proforma-Konzern und für unsere beiden Geschäftsbereiche Capital Markets und Infrastructure (Seiten 8 bis 10 und 31). Dafür werden die Holdingkosten der Finexity AG und unsere Shared-Service-Kosten zu gleichen Teilen auf nolivius, Volksinvest und Nundara verteilt; Effecta trägt keine. Das EBITDA der Geschäftsbereiche enthält daher zugeordnete Kosten. Seite 29 erläutert die Zuordnung vollständig, und wir bitten Sie, die Zahlen mit diesem Hinweis zu lesen.

Wie 2025 ist das Ergebnis negativ, während wir regulatorische Fähigkeiten, Technologie und Vertrieb aufbauen. Drei Viertel unserer operativen Kosten im ersten Halbjahr entfielen auf Personal, Recht und Beratung.

Operative Fortschritte im ersten Halbjahr

Im Februar haben wir den Handel auf Xetra aufgenommen und im März Lang & Schwarz hinzugefügt. GBC AG hat im März und NuWays im Mai die Research-Coverage aufgenommen, beide mit einer Kaufempfehlung. Im Juni haben wir eine Barkapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 3,45 Mio. EUR platziert, die überwiegend von institutionellen Investoren gezeichnet wurde.

nolivius hat Mandate gewonnen, darunter WEISSENHAUS, die erste Circus-Anleihe wurde im Rahmen eines Finanzierungsrahmens von bis zu 50 Mio. EUR platziert, und Lewisfield wurde für den deutschen Markt für Mittelstandsanleihen gestartet. Auf der Infrastrukturseite ging FINEXITY Access mit GiroList und VB Token mit einer Volksbank live, eine Solarpark-Anleihe wurde mit Cashlink und Tangany auf der Stellar-Blockchain emittiert, und unsere KI-Strategie ist in digitalen Zeichnungsstrecken live. Rund 70 % unserer Mitarbeitenden arbeiten inzwischen mit KI-Unterstützung.

Markt und Regulierung

Die ersten lizenzierten DLT-Infrastrukturen sind in Europa live, darunter die 21X AG und die 360X AG der Gruppe Deutsche Börse; die ESMA beschreibt den Handel an diesen Plätzen als durchgängig gering. Unser Weg ist der umgekehrte: Wir haben zuerst Orderfluss und Vertrieb aufgebaut und fügen die Lizenz als Zweites hinzu. Unseren DLT-TSS-Antrag wollen wir 2026 stellen; die Entscheidung darüber liegt bei der BaFin.

Governance und Organisation

Die Amtszeit von Zhengyu Sindra Hu als Chief Financial Officer endete am 30. Juni 2026. Im Namen des Vorstands und des gesamten Teams danke ich ihr herzlich für ihre Arbeit für FINEXITY und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Seitdem leitet Leigh A. Hooper als Interims-CFO unseren Finanzbereich, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und an der Spitze des internen Finanzteams.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums, am 21. August 2026, kamen unsere Aktionäre zur Hauptversammlung in Hamburg zusammen. Sie beschlossen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, wählten den Abschlussprüfer für 2026, beschlossen ein neues genehmigtes Kapital sowie eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließendem Aktiensplit im Verhältnis 1:4, der die Aktie für eine breitere Anlegerbasis attraktiver machen soll. Seite 13 fasst die Beschlüsse zusammen.

Am 13. Oktober 2026 halten wir unseren ersten Capital Markets Day in Frankfurt ab. Wir stellen die Strategie vor, jede der vier Marken gemeinsam mit einem Kunden und die Meilensteine, an denen Sie uns messen können – und ab dem ersten Quartal 2027 berichten wir in vierteljährlichen Update-Calls über diesen Weg, einschließlich dessen, was nicht nach Plan gelaufen ist.

Was als Nächstes kommt

Der Zeitraum von Juli 2026 bis Ende 2027 ist unsere Übergangsphase, der nächste Schritt beim Re-Inventing Capital Markets. Wir erweitern das Ökosystem um weitere Anlageklassen – Fonds und Aktien 2027 – und um weitere Institute und bereiten zugleich den Antrag auf eine DLT-TSS-Lizenz vor. Vorbehaltlich der aufsichtsrechtlichen Genehmigung, der technischen Umsetzung und der Marktreife wollen wir ab 2028 mit reguliertem Handel und regulierter Abwicklung unter einer Lizenz live gehen, einen zweiten regulierten Handelsplatz in den Vereinigten Arabischen Emiraten hinzufügen und die Infrastruktur später anderen Handelsplätzen als White-Label-Lösung anbieten.

Unsere weiteren Prioritäten sind der Abschluss des Effecta-Erwerbs nach dem Ende des Inhaberkontrollverfahrens, die Skalierung von Volksinvest mit der EGRO-Partnerschaft zu einem Online-Broker und der Aufbau unseres zweiten Marktes in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo wir ein Team, aber noch keine Lizenz haben.

Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Prognose: Proforma-Umsatz von rund 9,6 Mio. EUR – 60–70 % aus Infrastructure, 30–40 % aus Capital Markets – und ein EBITDA von rund -3,5 Mio. EUR. An diesen Zahlen bitten wir Sie, uns zu messen.

Hinter diesen Schritten stehen unsere Teams, unsere Partner und Sie, unsere Aktionäre. Vielen Dank für Ihr anhaltendes Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Hamburg, 12. Oktober 2026

Paul Hülsmann

Vorstandsvorsitzender (CEO), Finexity AG

1.2 Proforma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

POSITION (EUR)	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026
Umsatz	2.162.587	1.423.247	3.585.834
└ Capital Markets	414.898	206.715	621.613
└ Infrastructure	1.747.689	1.216.532	2.964.221
Umsatzkosten	-1.681.847	-1.213.091	-2.894.938
Rohertrag	480.740	210.156	690.896
Operative Kosten	-1.404.450	-1.491.541	-2.895.991
└ Löhne, Gehälter und Sozialleistungen	-829.459	-830.140	-1.659.599
└ Büromiete	-74.543	-47.409	-121.953
└ Recht und Beratung	-283.118	-242.299	-525.417
└ Marketing	-16.362	-95.791	-112.152
└ IT	-73.113	-87.536	-160.648
└ Versicherungsprämien	-29.545	-27.367	-56.912
└ Büroverwaltung	-42.763	-55.616	-98.379
└ Reise und Bewirtung	-35.634	-56.841	-92.475
└ Sonstige betriebliche Kosten	-19.914	-48.541	-68.456
EBITDA	-923.711	-1.281.385	-2.205.095
Zinserträge	7.771	20.893	28.663
Zinsaufwand	-14.357	-17.022	-31.379
Abschreibungen	-34.731	-32.627	-67.357
Steuern	-660	-15.278	-15.938
Periodenergebnis	-965.687	-1.325.418	-2.291.106

GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Aufgestellt vom Management der Finexity AG auf Proforma-Konzernbasis für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2026 (Finexity AG, Finexity Services GmbH, Finexity Invest GmbH, Finexity DEX GmbH, Crowdli AG, Effecta GmbH und Finexity Middle East Holding). Abw. = Ist – Budget; positiv = besser als Budget; Kosten sind negativ dargestellt; die Segmentumsätze enthalten sonstige Umsatzerlöse (30,6T EUR). Konzernumsatz und EBITDA werden mit dem dem Markt kommunizierten internen Budget verglichen; da dies der erste Zwischenbericht ist, gibt es keinen Vorjahresvergleich. Budgets für Geschäftsbereiche und Marken werden nicht veröffentlicht. Marken- und Geschäftsbereichszahlen verstehen sich nach Kostenzuordnung (Seite 29).

Ungeprüfte Management-Zahlen, keiner externen prüferischen Durchsicht unterzogen (die Proforma-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 wurde einer prüferischen Durchsicht durch die MSW GmbH unterzogen).

H1 VS. BUDGET	H1 2026	BUDGET H1	ABW. EUR	ABW. %
Umsatz	3.585.834	3.495.997	+89.837	+3 %
EBITDA	-2.205.095	-2.264.485	+59.390	+3 %

Der Proforma-Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr bei 3.586T EUR und damit 90T EUR (3 %) über Budget. Infrastructure steuerte 2.964T EUR (83 %) und Capital Markets 622T EUR (17 %) bei, gegenüber einer prognostizierten Aufteilung von 60–70 % zu 30–40 % für das Gesamtjahr; der Umsatz von Capital Markets ist typischerweise auf das zweite Halbjahr gewichtet, wenn Emittenten- und Asset-Management-Gebühren abgerechnet werden.

Auf Quartalsbasis sank der Umsatz von 2.163T EUR in Q1 auf 1.423T EUR in Q2, wobei beide Geschäftsbereiche einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal verzeichneten: Infrastructure (von 1.748T EUR auf 1.217T EUR) und Capital Markets (von 415T EUR auf 207T EUR). Der Rohertrag sank von 481T EUR auf 210T EUR, während die operativen Kosten leicht stiegen (1.404T EUR und 1.492T EUR). Das EBITDA verschlechterte sich daher von -924T EUR auf -1.281T EUR.

Zur Aufteilung zwischen FINEXITY Group und Effecta GmbH: Die FINEXITY Group ohne Effecta GmbH erzielte einen Umsatz von rund 818T EUR (Budget: 1.494T EUR) und ein EBITDA von -2.295T EUR (Budget: -2.195T EUR). Die Effecta GmbH, ein etablierter und profitabler Teil der Wertschöpfungskette, trug einen Umsatz von rund 2.768T EUR (Budget: 2.002T EUR) und ein positives EBITDA von 90T EUR (Budget: -70T EUR) bei.

Im ersten Halbjahr lagen die operativen Kosten insgesamt unter Budget: Personalkosten, IT- und Marketingaufwand blieben unter Budget, während Recht und Beratung, Büroverwaltung und Büromiete darüber lagen. Das EBITDA von -2.205T EUR lag damit 59T EUR (3 %) über Budget.

Nach einem Zinsergebnis von -3T EUR (Zinserträge 29T EUR, Zinsaufwand 31T EUR), Abschreibungen von 67T EUR und Steuern von 16T EUR betrug das Periodenergebnis -2.291T EUR.

Eine Konzernbilanz oder Kapitalflussrechnung wurde nicht aufgestellt. Die Zahlen sind nicht mit Konzernabschlüssen nach HGB oder IFRS vergleichbar und ersetzen keine geprüften Informationen. Das Inhaberkontrollverfahren (§ 24 WpIG) für den Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH war am 30. Juni 2026 nicht abgeschlossen; Effecta ist nur zur Veranschaulichung einbezogen, und dies bestätigt nicht, dass der Erwerb vollzogen wurde. Effecta ist mit 100 % ihres Umsatzes einbezogen. Das Geschäftsjahr von Effecta läuft vom 1. Oktober bis zum 30. September; die Zeiträume sind nicht vollständig deckungsgleich.

1.2 Geschäftsbereich Capital Markets

POSITION (EUR)	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026
Umsatz	414.898	206.715	621.613
└ Vermittlungsprovisionen	73.367	16.300	89.667
└ Beratung & Strukturierung	341.532	174.295	515.826
└ Emittenten- & Asset-Management	-	-	-
└ Softwareerlöse	-	-	-
└ Sonstige Umsatzerlöse	-	16.120	16.120
Umsatzkosten	-183.838	-207.274	-391.112
Rohertrag	231.060	-558	230.501
Operative Kosten	-665.538	-771.475	-1.437.013
└ Löhne, Gehälter und Sozialleistungen	-343.591	-377.862	-721.453
└ Büromiete	-58.199	-35.862	-94.061
└ Recht und Beratung	-170.201	-153.598	-323.799
└ Marketing	-14.427	-64.747	-79.174
└ IT	-7.732	-11.939	-19.671
└ Versicherungsprämien	-15.704	-16.251	-31.955
└ Büroverwaltung	-28.754	-35.069	-63.823
└ Reise und Bewirtung	-13.682	-38.584	-52.265
└ Sonstige betriebliche Kosten	-13.249	-37.564	-50.812
EBITDA	-434.478	-772.033	-1.206.512

CAPITAL MARKETS	H1 2026	PROGNOSE 2026
Umsatz (EUR)	621.613	
Anteil am Proforma-Konzernumsatz	17 %	30 – 40 %
EBITDA (EUR)	-1.206.512	

Der Umsatz von Capital Markets lag im ersten Halbjahr bei 622T EUR, 17 % des Proforma-Konzernumsatzes, gegenüber einer prognostizierten Spanne von 30–40 % für das Gesamtjahr. Beratungs- und Strukturierungsgebühren von 516T EUR machten den Großteil aus; Vermittlungsprovisionen der Marke VolksInvest trugen 90T EUR und sonstige Umsatzerlöse 16T EUR bei. Emittenten- und Asset-Management-Gebühren oder Softwareerlöse wurden im ersten Halbjahr nicht erfasst: Asset-Management-Gebühren werden überwiegend zum Jahresende abgerechnet, weshalb der Umsatz von Capital Markets typischerweise auf das zweite Halbjahr gewichtet war.

Der Rohertrag betrug 231T EUR nach Umsatzkosten von 391T EUR. Die operativen Kosten von 1.437T EUR bestanden hauptsächlich aus Personal (721T EUR) sowie Recht und Beratung (324T EUR); sie enthalten zwei Drittel der Holding- und Shared-Service-Kosten der Finexity AG, die zu je einem Drittel nolivius und VolksInvest zugeordnet sind (Anhang A.1). Das EBITDA betrug -1.207T EUR.

Der Umsatz in Q2 (207T EUR) lag bei der Hälfte von Q1 (415T EUR), und der Rohertrag in Q2 war leicht negativ, sodass sich das EBITDA von -434T EUR in Q1 auf -772T EUR in Q2 ausweitete.

Der Geschäftsbereich vereint zwei Marken: nolivius Capital Partners – Beratung, Strukturierung, Emittenten- und Asset-Management sowie ab 2026 Transformationsmandate für Banken und andere Kapitalmarktakteure – und VolksInvest, das tokenisierte Wertpapiere als vertraglich gebundener Vermittler für Rechnung und unter dem Haftungsdach der Effecta GmbH an Privatanleger vermittelt und seit dem 13. Mai 2026 unter der neuen Marke live ist.

Die Zahlen der Geschäftsbereiche enthalten Zuordnungen von Kosten der Finexity AG und Shared-Service-Kosten (Anhang A.1, Seite 29). Der Umsatz enthält sonstige Umsatzerlöse. Die Geschäftsbereiche werden an der veröffentlichten Prognose zur Umsatzaufteilung gemessen; Budgets werden nicht veröffentlicht.

1.2 Geschäftsbereich Infrastructure

POSITION (EUR)	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026
Umsatz	1.747.689	1.216.532	2.964.221
└ Listinggebühren	42.940	–	42.940
└ Handelsgebühren	44.550	94.550	139.100
└ Vermittlungsprovisionen	1.650.725	1.116.982	2.767.708
└ Sonstige Umsatzerlöse	9.474	5.000	14.474
Umsatzkosten	-1.498.009	-1.005.817	-2.503.826
Rohertrag	249.680	210.715	460.395
Operative Kosten	-738.913	-720.066	-1.458.979
└ Löhne, Gehälter und Sozialleistungen	-485.868	-452.278	-938.146
└ Büromiete	-16.344	-11.547	-27.892
└ Recht und Beratung	-112.917	-88.702	-201.618
└ Marketing	-1.935	-31.043	-32.978
└ IT	-65.381	-75.597	-140.977
└ Versicherungsprämien	-13.841	-11.116	-24.957
└ Büroverwaltung	-14.009	-20.547	-34.556
└ Reise und Bewirtung	-21.952	-18.258	-40.210
└ Sonstige betriebliche Kosten	-6.666	-10.978	-17.644
EBITDA	-489.232	-509.351	-998.583

INFRASTRUCTURE	H1 2026	PROGNOSE 2026
Umsatz (EUR)	2.964.221	
Anteil am Proforma-Konzernumsatz	83 %	60 – 70 %
EBITDA (EUR)	-998.583	

Der Umsatz von Infrastructure lag im ersten Halbjahr bei 2.964T EUR, 83 % des Proforma-Konzernumsatzes, gegenüber einer prognostizierten Spanne von 60–70 % für das Gesamtjahr. Vermittlungsprovisionen der vertraglich gebundenen Vermittler von Effecta in Höhe von 2.768T EUR machten 93 % davon aus; Nundara steuerte Listinggebühren von 43T EUR und Handelsgebühren von 139T EUR bei, die sonstigen Umsatzerlöse betrugen 14T EUR.

Die Umsatzkosten von 2.504T EUR sind überwiegend an die vertraglich gebundenen Vermittler weitergegebene Provisionen, sodass der Rohertrag 460T EUR betrug. Die operativen Kosten von 1.459T EUR bestanden hauptsächlich aus Personal (938T EUR), Recht und Beratung (202T EUR) und IT (141T EUR); sie enthalten ein Drittel der Holding- und Shared-Service-Kosten der Finexity AG, das Nundara zugeordnet ist, während Effecta keine Zuordnung trägt (Anhang A.1). Das EBITDA betrug -999T EUR.

Das EBITDA war über das Halbjahr weitgehend stabil (-489T EUR in Q1, -509T EUR in Q2): Der niedrigere Umsatz in Q2 (1.217T EUR gegenüber 1.748T EUR) ging mit niedrigeren Umsatzkosten einher, sodass der Rohertrag nur von 250T EUR auf 211T EUR nachgab.

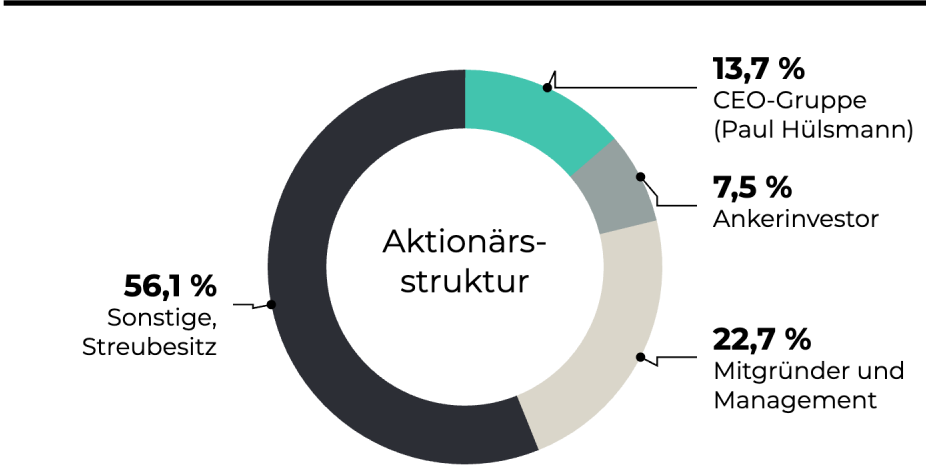
Der Geschäftsbereich vereint zwei Marken: Nundara – Tokenisierung, Registeranbindung, Zeichnungsstrecken und der DLT-OTC, die Technologie, auf der alle vier Marken arbeiten – und die Effecta GmbH, das Wertpapierinstitut und Haftungsdach für über 45 vertraglich gebundene Vermittler, die bis zum Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens auf Proforma-Basis einbezogen ist.

1.3 Die FINEXITY-Aktie: Stammdaten, Aktionäre und Lock-up

Aktieninformationen

Erster Handelstag	m:access (München): 5. September 2025 Xetra: Februar 2026
Börsenplätze	Xetra, Lang & Schwarz, Frankfurt, München (m:access), Düsseldorf, Quotrix
Marktsegment	m:access (Börse München)
Kürzel	FXT
ISIN / WKN	DE000A40ET88 / A40ET8
Aktiengattung	Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00
Gesamtzahl der Aktien	1.340.298 zum 29. August 2026 ¹ (30. Juni 2026: 1.330.374)
Grundkapital	EUR 1.340.298
Aktiensplit	1:4, beschlossen von der Hauptversammlung am 21. August 2026, nach einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf EUR 5.321.496
Designated Sponsor	MWB fairtrade Wertpapierhandelsbank AG (Xetra)

Aktionärsstruktur & Lock-up



Die Aktionärsbasis verbindet ein engagiertes Management mit eigenen Anteilen, langfristig orientierte Investoren und einen breiten Streubesitz. CEO und Mitgründer Paul Hülsmann hält über seine Gruppe rund 13,7 % der Gesellschaft; Mitgründer und Management halten weitere 22,7 %, und ein Ankerinvestor hält 7,5 %.

Die Mitglieder des Vorstands haben sich, direkt und über von ihnen kontrollierte Gesellschaften, zu einem Lock-up von 30 Monaten bis zum 4. März 2028 verpflichtet. Strategische Aktionäre, Business Angels und Venture-Capital-Gesellschaften haben die Mehrheit ihrer Aktien einem Lock-up von 24 Monaten bis zum 4. September 2027 unterworfen. Der Ankerinvestor unterliegt ebenfalls einem 24-monatigen Lock-up.

¹ Am 24. Juli 2026 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (ESOP) 9.924 neue Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital 2025 ausgegeben; die Kapitalerhöhung wurde am 29. August 2026 in das Handelsregister eingetragen. Die 1.330.374 Aktien zum 30. Juni 2026 enthalten 95.704 neue Aktien aus der Kapitalerhöhung vom Juni 2026. Aktionärsstruktur gemäß Unternehmenspräsentation vom August 2026.

1.3 Die FINEXITY-Aktie: Kursentwicklung 2026

Kursentwicklung 2026

Die FINEXITY-Aktie wird seit dem 5. September 2025 im m:access der Börse München gehandelt. Der Handel auf Xetra begann im Februar 2026 und bei Lang & Schwarz im März 2026. Im ersten Halbjahr 2026 nahmen zwei Research-Häuser die Coverage auf: GBC AG im März und NuWays im Mai, beide mit einer Kaufempfehlung.

An der Börse München eröffnete die Aktie das Jahr bei 39,72 EUR und schloss das erste Halbjahr am 30. Juni 2026 bei 36,60 EUR, ein Rückgang um 7,9 % (5,0 % gegenüber dem Schlusskurs von 38,54 EUR zum Jahresende 2025). Das Hoch von 51,72 EUR wurde am 16. März 2026 erreicht, das Tief von 35,40 EUR am 1. Juni 2026. Über alle Börsenplätze hinweg wurden im ersten Halbjahr 40.901 FINEXITY-Aktien gehandelt, rund 327 je Handelstag; auf Xetra entfiel nach der Handelsaufnahme im Februar etwa die Hälfte dieses Volumens (20.850 Aktien), auf München 9.051 Aktien. Auf Basis von 1.330.374 ausstehenden Aktien zum 30. Juni 2026 betrug die Marktkapitalisierung rund 48,7 Mio. EUR.

Im Juni 2026 platzierte die Gesellschaft eine Barkapitalerhöhung über 95.704 neue Aktien, überwiegend gezeichnet von institutionellen Investoren, mit einem Bruttoemissionserlös von 3,45 Mio. EUR. Nach dem Ende des Berichtszeitraums wurden im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (ESOP) weitere 9.924 neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2025 ausgegeben; die Kapitalerhöhung wurde am 29. August 2026 in das Handelsregister eingetragen.

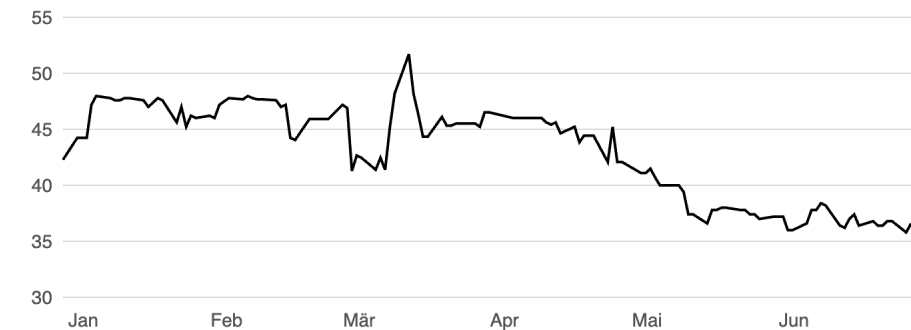
[Management ergänzt: Einschätzung zur Kursentwicklung.]

Kursentwicklung H1 2026: München (m:access)

Eröffnungskurs	2. Januar 2026	€39,72
Tiefstkurs	1. Juni 2026	€35,40
Höchstkurs	16. März 2026	€51,72
Schlusskurs	30. Juni 2026	€36,60
Kursentwicklung		-7,9 %
Handelsvolumen, alle Börsenplätze	H1 2026	40.901 Aktien
Durchschnittliches Tagesvolumen	alle Börsenplätze, 125 Tage	327 Aktien

Kursverlauf 6 Monate (02.01.2026 – 30.06.2026)

Schlusskurs in EUR, Börse München



1.4 Investor Relations

Investor Relations

Als börsennotiertes Unternehmen legt die FINEXITY AG großen Wert auf eine transparente und kontinuierliche Kapitalmarktkommunikation und pflegt einen regelmäßigen Dialog mit institutionellen und privaten Investoren, Analysten und der Finanzpresse. Weitere Informationen finden sich im Bereich Investor Relations unter www.finexity-group.com.

Hauptversammlung

Nach dem Ende des Berichtszeitraums hielt die FINEXITY AG am 21. August 2026 in Hamburg ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Je nach Tagesordnungspunkt repräsentierten die gültigen Stimmen zwischen 49,1 % und 74,1 % des Grundkapitals; Aktien mit Stimmverboten waren ausgenommen. Die Tagesordnungspunkte 2 bis 8 wurden angenommen, die Punkte 9 und 10 abgelehnt. Die wesentlichen Beschlüsse:

- **Entlastung.** Vorstand und Aufsichtsrat wurden für 2025 mit 86,0 % bzw. 85,1 % der gültigen Stimmen entlastet. Die nachträglichen Entlastungen für 2024 (Paul Hülsmann; Christian Wenzel und Christian Weber) wurden mit 86,3 % bzw. 87,9 % angenommen.
- **Abschlussprüfer.** Der Abschlussprüfer für 2026 wurde mit nahezu 100 % der gültigen Stimmen gewählt.
- **Genehmigtes Kapital.** Ein neues genehmigtes Kapital mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss, das das Genehmigte Kapital 2024 ersetzt, wurde mit 88,0 % beschlossen.

- **Aktiensplit.** Eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf EUR 5.321.496 ohne Ausgabe neuer Aktien mit anschließendem Aktiensplit im Verhältnis 1:4, der die Aktie für eine breitere Anlegerbasis einschließlich Privatanlegern attraktiver machen soll, wurde mit 88,2 % angenommen.
- **Sonderprüfungen.** Zwei Anträge auf Bestellung eines Sonderprüfers – einer zum Investment „White Bay! Marbella“ und einer zu den Geschäftsbeziehungen zur masterpicks GmbH – wurden, wie vom Vorstand empfohlen, mit 81,7 % bzw. 80,6 % der gültigen Stimmen abgelehnt.

Analystenresearch

Die GBC AG nahm im März 2026 die Coverage mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von 72,00 EUR auf; am 21. Juli 2026 hob sie das Kursziel auf 81,11 EUR an. Die NuWays AG nahm am 6. Mai 2026 die Coverage mit einer Kaufempfehlung und einem 12-Monats-Kursziel von 64,00 EUR auf. Analystenempfehlungen und Kursziele sind Einschätzungen Dritter, keine Prognosen oder Ziele der Gesellschaft.

Capital Markets Day 2026

Am 13. Oktober 2026 hält die FINEXITY Group im Tower185 in Frankfurt am Main ihren ersten Capital Markets Day für Investoren, Analysten, Presse und Geschäftspartner ab: die Strategie und die Meilensteine bis 2028, jede der vier Marken im Gespräch mit einem Kunden oder Partner, eine Keynote zur Regulierung des DLT-Handels und ein Panel mit Vertretern aus Asset Management, Genossenschaftsbanken und Wachstumskapital. Die Präsentation ist unter www.finexity-group.com verfügbar.

Finanzkalender

30. Juni 2026	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025
21. August 2026	Hauptversammlung 2026
13. Oktober 2026	FINEXITY Group Capital Markets Day 2026
15. Oktober 2026	m:access Analystenkonferenz
22. Oktober 2026	ODDO BHF ART 2026
11. November 2026	42. MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz
16. November 2026	Equity Forum Winter 1on1-Summit 2026
17. November 2026	mwb inspired

Quartals-Update-Calls

Ab dem ersten Quartal 2027 beabsichtigt die Gesellschaft, vierteljährliche Update-Calls abzuhalten: die Quartalszahlen im Vergleich zur Prognose, das operative Geschäft, was nicht nach Plan gelaufen ist, und offene Fragen von Investoren.

Geschäftsbericht 2025

Der Geschäftsbericht 2025 wurde am 30. Juni 2026 veröffentlicht und ist unter www.finexity-group.com verfügbar. Er enthält den geprüften Jahresabschluss der FINEXITY AG nach HGB – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und einem Hinweis auf eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sowie die Proforma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2025 nach prüferischer Durchsicht.



2 ZWISCHENLAGEBERICHT

2.1 Grundlagen des Konzerns

Unternehmen und Geschäftsmodell

Die FINEXITY AG (XETRA: FXT), Hamburg, ist die Holdinggesellschaft der FINEXITY Group, eines börsennotierten Infrastrukturanbieters für tokenisierte Wertpapiere. Der Konzern ist von Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und den Vereinigten Arabischen Emiraten aus tätig. Er strukturiert, emittiert und vertreibt tokenisierte Wertpapiere und betreibt die Technologie für Tokenisierung, Zeichnung, Registeranbindung und den Sekundärmarkt. Sein DLT-OTC ist ein Bulletin Board, auf dem Verkaufsangebote angezeigt und bilateral angenommen werden.¹ Seit 2021 wurden mehr als 300 tokenisierte Anleihen gelistet, und über die Anbindungen an Sparkassen und Genossenschaftsbanken kann die Infrastruktur rund 70 % der deutschen Retailbanken erreichen.²

Der Konzern ist in zwei Geschäftsbereiche und vier Marken gegliedert: Capital Markets (mit den Marken nolivius Capital Partners und VolksInvest) und Infrastructure (mit den Marken Nundara und Effecta³). Umsatz entsteht entlang der Wertschöpfungskette: Beratungs-, Strukturierungs- und Platzierungsgebühren; Tokenisierungs-, Listing-, Register- und Handelspartnergebühren; sowie Vermittlungsprovisionen bei Effecta. Wird das geplante regulierte DLT-TSS genehmigt, kämen ab 2028 Handels- und Abwicklungsgebühren hinzu.

Die Aussagen im Geschäftsbericht 2025 zu Geschäftsmodell und Strategie gelten für die ersten sechs Monate 2026 unverändert, abgesehen von der hier beschriebenen Markenstruktur.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht aus Paul Hülsmann (CEO), Michael Ost (stellvertretender CEO) und Tim Janssen (CTO). Zhengyu Sindra Hu war bis zum 30. Juni 2026 CFO; seitdem leitet Leigh A. Hooper als Interims-CFO den Finanzbereich in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat besteht aus Christian Wenzel (Vorsitz), Prof. Dr. Ulf Schneider, Christian Weber und Roger Bigger.

Strategie

Ziel des Konzerns ist es, den Kapitalmarkt neu zu erfinden, indem er zum führenden Infrastrukturanbieter für den digitalen Kapitalmarkt wird – Emission, Register, Vertrieb, Handel und Abwicklung aus einer Hand. Seine Entwicklung seit 2018 folgt vier Stufen (siehe Seite 17):

- **FINEXITY 1.0** (2018–2021, abgeschlossen): Proof of Concept, mit eigenen Anleihen, die bei den eigenen Kunden des Konzerns platziert wurden, und dem DLT-OTC live seit 2021
- **FINEXITY 2.0** (2022–2026, abgeschlossen): offenes Ökosystem, mit Drittemittenten und -vertrieben, über 300 tokenisierten Anleihen und angebundenen Sparkassen, Volksbanken und vertraglich gebundenen Vermittlern
- **Übergangsphase** (07/2026–12/2027, aktuelle Priorität): Ausbau des Ökosystems um Anlageklassen, Emittenten und Institute sowie Vorbereitung des DLT-TSS-Antrags, der 2026 gestellt werden soll

- **FINEXITY 3.0** (ab 2028, in Vorbereitung): regulierte Infrastruktur, mit Handel und Abwicklung unter einer europaweit gültigen DLT-TSS-Zulassung und dem parallel weiterlaufenden DLT-OTC

Darüber hinaus würde FINEXITY 4.0 die Infrastruktur anderen Handelsplätzen als White-Label-Lösung anbieten. In der Übergangsphase erweitert der Konzern das Ökosystem um neue Anlageklassen (Fonds und Aktien, 2027), weitere Institute und den eigenen Vertrieb und bereitet den Antrag auf die DLT-TSS-Lizenz vor, den er 2026 stellen will. Der Go-live ab 2028 steht unter dem Vorbehalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung, der technischen Umsetzung und der Marktreife.

Zweiter Markt: Vereinigte Arabische Emirate

Ein zweiter Zielmarkt wird in den Vereinigten Arabischen Emiraten aufgebaut, wo ein tokenisiertes Wertpapier auf dem Festland und in beiden Finanzfreizonen als Wertpapier behandelt wird. Der Konzern hat ein Team in Dubai und eine Holdinggesellschaft in Abu Dhabi, verfügt dort aber noch über keine Lizenz. Ein zweiter regulierter Handelsplatz unter der Aufsicht der DFSA (DIFC) oder der FSRA (ADGM) ist das Ziel für 2028, auf einem Ledger mit der europäischen Infrastruktur; dies ist eine unverbindliche interne Planung und bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörden.

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte der Konzern 28,5 Vollzeitäquivalente (FTE). Rund 70 % der Mitarbeitenden arbeiten mit KI-Unterstützung.

¹ Kein multilaterales Matching; Nundara betreibt derzeit weder einen Handelsplatz noch ein multilaterales Handelssystem, und die Abwicklung erfolgt derzeit nicht on-chain. ² Über die Anbindungen an Sparkassen und Genossenschaftsbanken (DSGV / BVR); interne Zahlen, ungeprüft, Stand Oktober 2026. ³ Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses des Inhaberkontrollverfahrens (§ 24 WpIG) durch die BaFin; bis dahin ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt.

2.1 Eine Kette von der Strukturierung bis zur Abwicklung, getragen von vier Marken



CAPITAL MARKETS

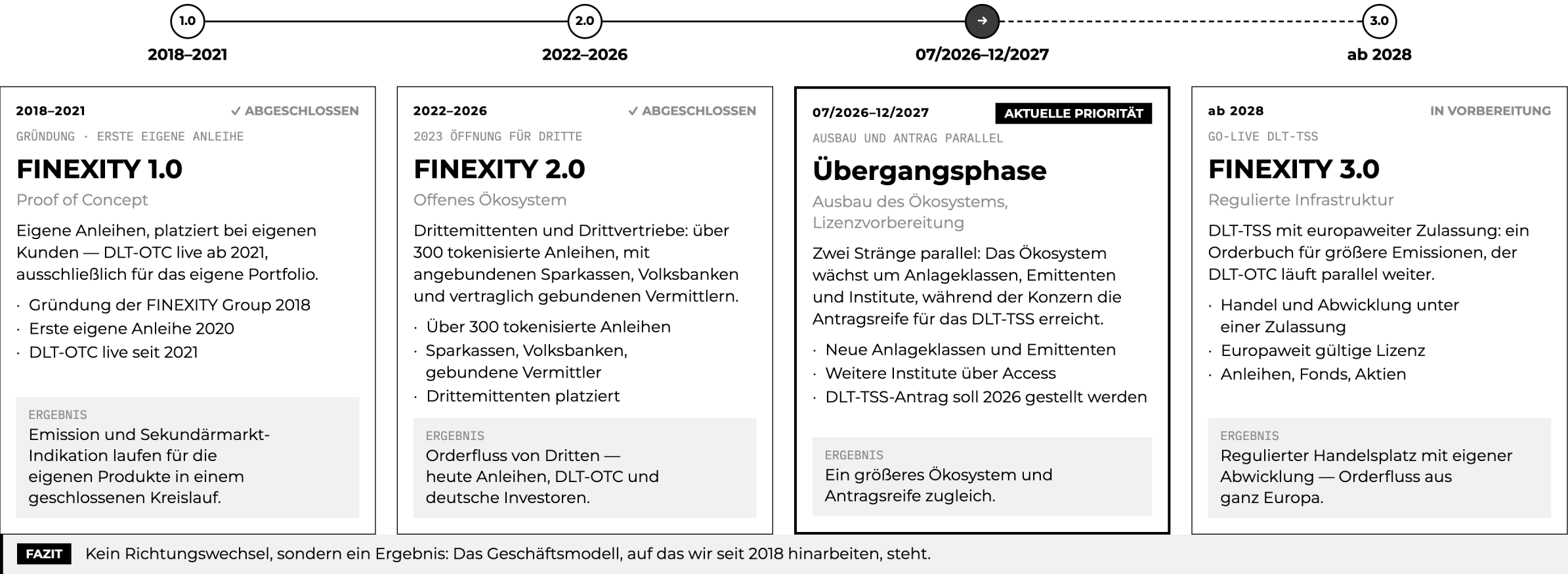


INFRASTRUCTURE



Helle Felder: Capital Markets. Dunkle Felder: Infrastructure. Gestrichelt: geplant, vorbehaltlich der aufsichtsrechtlichen Genehmigung. Nundara deckt nur Tokenisierung und Register (02) sowie den Sekundärmarkt (04) ab. Effecta: Erwerb von 90,1 % vorbehaltlich des Inhaberkontrollverfahrens.

2.1 Unsere Entwicklung seit 2018



Zielbild: Handel und Abwicklung unter einer Zulassung als DLT-TSS gemäß Art. 10 der Verordnung (EU) 2022/858 — Antrag für 2026 geplant, der DLT-OTC läuft parallel weiter. Unverbindliche interne Planung, keine Prognose und keine Zusicherung; vorbehaltlich der jeweils erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen.

2.2 Wirtschaftsbericht

2.2.1 Kapitalmärkte und Regulierung

Die europäischen Kapitalmärkte bleiben fragmentiert, mit mehr als 300 Handelsplätzen und rund 30 Zentralverwahren im Europäischen Wirtschaftsraum; die Agenda der EU für eine Spar- und Investitionsunion will diese Fragmentierung verringern und den Zugang von Unternehmen zu Wachstumskapital verbessern. Der Rahmen für tokenisierte Wertpapiere ist klarer geworden: das deutsche Gesetz über elektronische Wertpapiere (eWpG, 2021), die EU-DLT-Pilotregelung (2023), unter der Handel und Abwicklung mit einer im gesamten EWR gültigen Zulassung laufen können, und MiCA.

2026 hat sich der Rahmen weiterentwickelt. Das Paket der Europäischen Kommission zu Marktintegration und Aufsicht vom Dezember 2025 schlägt vor, die Volumenobergrenze für DLT-Marktinfrastrukturen von 6 Mrd. EUR auf 100 Mrd. EUR anzuheben, der Pontes-Service der EZB wickelt seit dem 21. September 2026 tokenisierte Vermögenswerte in Zentralbankgeld ab, und die T+1-Abwicklung gilt in der EU ab dem 11. Oktober 2027. In den Vereinigten Arabischen Emiraten ist ein tokenisiertes Wertpapier auf dem Festland (CMA) und in beiden Finanzfreizonen (DFSA, FSRA) ein Wertpapier.⁵

Was sich ändert, ist die Infrastruktur, nicht das Wertpapier. Tokenisierte Aktien, Fonds und Anleihen behalten dieselbe Rechtsnatur, dieselben Prospektspflichten und dieselbe Aufsicht. Zugleich erwarten Anleger zunehmend digitalen Zugang, kleine Stückelungen und Handelbarkeit rund um die Uhr und über Grenzen hinweg.

2.2.2 Tokenisierung und Marktpotenzial

Die Tokenisierung macht Register, Zeichnung und Abwicklung programmierbar und über Jurisdiktionen hinweg wiederverwendbar. Entlang des Wertpapierlebenszyklus ermöglicht dies die Strukturierung in Tagen statt Wochen, wirtschaftliche kleine Stückelungen, Lieferung gegen Zahlung in einem Schritt sowie programmierbare Zinszahlungen und Rückzahlungen. Befragte Institute erwarten Kostensenkungen von 25 bis 50 % entlang der Kapitalmarkt-Wertschöpfungskette¹ und Einsparungen im globalen Aktien-Post-Trade von bis zu 4,6 Mrd. EUR bis 2030.²

Der tokenisierte Handel wächst neben dem elektronischen Handel heran, so wie der elektronische Handel einst neben dem Parketthandel lief. BCG und Ripple erwarten, dass tokenisierte Vermögenswerte um rund 53 % pro Jahr auf 17,5 Bio. EUR bis 2033 wachsen, rund 7 % des konventionellen Marktes von etwa 252 Bio. EUR.³

Tokenisierte Vermögenswerte, globaler Markt, Bio. EUR, nach Research-Haus³

McKinsey, 2030	■ 1,85
Citi, 2030	■ 4,6
BCG / Ripple, 2033	■ 17,5
Standard Chartered, 2034	■ 27,8

2.2.3 Wettbewerbsumfeld

Zum Juli 2026 führt das ESMA-Register sechs zugelassene DLT-Marktinfrastrukturen unter der Pilotregelung; weitere Anträge werden nicht veröffentlicht. Die Handelsplätze veröffentlichen keine Volumina, und die ESMA beschreibt die Handelsaktivität an ihnen als durchgängig gering.⁴ FINEXITY plant, 2026 eine DLT-TSS-Lizenz zu beantragen. In ihrem Modell erreichen Privatanleger den Handelsplatz über angebundene Banken, vertraglich gebundene Vermittler, Plattformen und den eigenen Online-Broker statt direkt – der Orderfluss besteht vor der Lizenz, nicht erst danach.

Betreiber	Typ	Status
21X AG (DE)	DLT-TSS	live seit 09/2025
Axiology DLT (LT)	DLT-TSS	live seit 12/2025
Lise SA (FR)	DLT-TSS	im Aufbau
Securitize Europe (ES)	DLT-TSS	im Aufbau
360X AG (Gruppe Deutsche Börse) (DE)	DLT-MTF	live seit 02/2026
CSD Prag (CZ)	DLT-SS	live seit 10/2024
Börse Stuttgart (DE)	DLT-TSS	2025 beantragt, noch nicht live
Nundara · FINEXITY Group (DE)	DLT-TSS	Antrag für 2026 geplant; DLT-OTC live seit 2021

¹ zeb, European DLT and Digital Assets Study 2024. ² Roland Berger / Keyrock, The Tokenization of the Economy and its Impact on Capital Markets and Banks (2021). ³ BCG / Ripple (06/2025), McKinsey (06/2024), Citi Institute (06/2026), Standard Chartered (06/2024); SIFMA Capital Markets Fact Book 2025; umgerechnet zu 1 EUR = 1,08 USD. ⁴ ESMA-Register der zugelassenen DLT-Marktinfrastrukturen nach Verordnung (EU) 2022/858, Stand 07/2026, und ESMA-Bericht vom 06/2025, zitiert in der FINEXITY-Unternehmenspräsentation vom August 2026. ⁵ Europäische Kommission, Paket zu Marktintegration und Aufsicht (04.12.2025); EZB, Start von Pontes (21.09.2026); geänderter Art. 5 CSDR (T+1 ab 11.10.2027); VAE: Federal Decree-Law No. 33/2025, DFSA Investment Token Regime, FSRA Digital Securities Guidance. Prognosen und Einschätzungen stammen von Dritten und sind keine Prognosen der Gesellschaft.

2.3 Geschäftsverlauf des Konzerns

2.3.1 Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 lagen Proforma-Konzernumsatz und EBITDA über dem internen Budget, während der Rohertrag dahinter zurückblieb (siehe 2.3.2); nach sechs Monaten liegt der Umsatz bei 37 % und das EBITDA bei 59 % der Gesamtjahresprognose (siehe 2.4). Operativ war das Halbjahr von drei Dingen geprägt: dem Übergang zur Struktur mit vier Marken, der Zulassung der Aktie zum Handel auf Xetra sowie dem Start von VolksInvest und der EGRO-Partnerschaft.

Das Management bewertet das Halbjahr als planmäßig für die Übergangsphase: Der Geschäftsbereich Infrastructure hat den Konzern getragen, die Kostendisziplin hat den Rückgang des Rohertrags mehr als ausgeglichen, und die Vorbereitung des DLT-TSS-Antrags lief wie geplant weiter. Der Umsatzanteil von Capital Markets (17 %) liegt unter der Spanne von 30–40 % der Prognose; wie in den Vorjahren ist das Geschäft auf das zweite Halbjahr gewichtet, wenn Emittenten- und Asset-Management-Gebühren abgerechnet werden, und VolksInvest ist erst seit Mai live. Die Abhängigkeit von den Vermittlungsprovisionen von Effecta bleibt der zu beobachtende Punkt.

Capital Markets

- **nolivius Capital Partners:** Zu den Mandaten gehörten WEISSENHAUS (Lead Investment Manager, Januar), die erste Circus-Anleihe (April, Finanzierungsrahmen von bis zu 50 Mio. EUR) und Lewisfield für den Markt für Mittelstandsanleihen (Mai). 2026 hat nolivius Transformationsmandate als dritte Säule neben Emissionsmandaten und Asset Management hinzugefügt: nolivius begleitet Banken und andere Kapitalmarktakteure bis zum Go-live ihres Geschäfts mit digitalen Wertpapieren und bringt die Software von Nundara an den Markt.

- **VolksInvest:** Der gesamte Direktvertrieb an Privatanleger läuft jetzt unter dieser Marke; die Crowdli-Kunden wurden migriert, und Finexity Invest wird innerhalb von VolksInvest berichtet. VolksInvest ging am 13. Mai 2026 live und vermittelt tokenisierte Anleihen im Primärmarkt als vertraglich gebundener Vermittler für Rechnung und unter dem Haftungsdach der Effecta GmbH. Die EGRO-Partnerschaft mit einem Medienwert von 20 Mio. EUR pro Jahr ab 2026, vergütet über eine Umsatzbeteiligung, startete im Mai. Die Marke bedient zwei Segmente: ein vollständig digitales Retail-Angebot und ein Premium-Angebot mit telefonischem Service (keine Anlageberatung).

Infrastructure

- **Nundara:** Im Laufe des Jahres 2026 wurde die Software modularisiert – Tokenisierung, Emittentenzugang, Primärmarktzeichnung und Registeranbindung sind jetzt separate Module, die Partner nach Bedarf kombinieren können, mit deutlichen Skalierungsgewinnen. FINEXITY Access ging mit Girolist und VB Token mit einer Volksbank live (April); eine Solarpark-Anleihe wurde mit Cashlink und Tangany auf der Stellar-Blockchain emittiert (April); die KI-Strategie ging in digitalen Zeichnungsstrecken live. Fünf der sechs Stufen der Kette sind live. Der DLT-TSS-Antrag wird für 2026 vorbereitet.
- **Effecta:** Neutrales Haftungsdach für über 45 vertraglich gebundene Vermittler mit mehr als 100 Mio. EUR Primärmarktvolumen pro Jahr; rund 63 % des vermittelten Volumens laufen über etwa 30 Online-Plattformen, davon 28 % blockchainbasiert.¹ Das Inhaberkontrollverfahren für den Erwerb von 90,1 % war zum Datum dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Nach dem Abschluss soll Effecta die digitale Infrastruktur für Vermittlung und Beratung mit der Technologie von Nundara betreiben, vorbehaltlich der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Auslagerung, Interessenkonflikte und Zuwendungen.

Kapitalmarkt und Aktie

Der Handel der FINEXITY-Aktie begann im Februar auf Xetra und im März 2026 bei Lang & Schwarz. GBC AG (März) und NuWays AG (Mai) nahmen die Research-Coverage auf, beide mit einer Kaufempfehlung. Im Juni platzierte die Gesellschaft eine Barkapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 3,45 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

- **Zeichnungsstrecke:** Im Juli 2026 wurde die digitale Zeichnungsstrecke von Nundara für die IPO-Zeichnung der Helios Solar AG (28. Juli) und für eine digitale Anleihezeichnung der GEPVOLT SE genutzt.
- **Research:** Die GBC AG hob ihr Kursziel am 21. Juli 2026 von 72,00 EUR auf 81,11 EUR an.
- **Hauptversammlung:** Die Hauptversammlung am 21. August 2026 beschloss unter anderem den Aktiensplit und ein neues genehmigtes Kapital (siehe 1.4).
- **Kapital:** Am 24. Juli 2026 gab die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (ESOP) 9.924 neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2025 aus. Die Kapitalerhöhung wurde am 29. August 2026 in das Handelsregister eingetragen und erhöhte das Grundkapital auf EUR 1.340.298.
- **Effecta:** Das Inhaberkontrollverfahren ist weiterhin anhängig.
- **Capital Markets Day:** Am 13. Oktober 2026 hält der Konzern seinen ersten Capital Markets Day in Frankfurt am Main ab (siehe 1.4).

¹ Interne Zahlen der Effecta GmbH, Stand Oktober 2026, ungeprüft. Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses des Inhaberkontrollverfahrens (§ 24 WpIG) durch die BaFin; bis dahin ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt. Aussagen zur Nutzung der Konzerntechnologie durch Effecta beziehen sich auf die Zeit nach dem Abschluss.

2.3.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Dies ist der erste Zwischenbericht, daher gibt es keine Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2025. Die Ergebnisse werden mit dem internen Budget verglichen (Seite 8).

Der Proforma-Konzernumsatz betrug 3.586T EUR (Budget: 3.496T EUR), davon entfielen 2.964T EUR auf Infrastructure und 622T EUR auf Capital Markets. Die Vermittlungsprovisionen von Effecta in Höhe von 2.768T EUR machten 77 % des Umsatzes aus; die eigenen Marken des Konzerns erwirtschafteten 818T EUR. Zur Orientierung: Der Halbjahresumsatz entspricht 44 % des Proforma-Umsatzes des Gesamtjahres 2025 (8,19 Mio. EUR); etwa die Hälfte bei Infrastructure und 28 % bei Capital Markets, dessen Gebühren überwiegend zum Jahresende abgerechnet werden.

Die Umsatzkosten betrugen 2.904T EUR (Budget: 2.304T EUR), überwiegend an die vertraglich gebundenen Vermittler von Effecta weitergegebene Provisionen. Der Rohertrag betrug 682T EUR (Budget: 1.192T EUR); da Effecta den Großteil ihrer Provisionen an ihre vertraglich gebundenen Vermittler weitergibt, ist der Rohertrag und nicht der Umsatz der bessere Maßstab für die wirtschaftliche Größe des Konzerns.

Die operativen Kosten betrugen 2.757T EUR (Budget: 3.457T EUR). Der Personalaufwand lag bei 1.613T EUR (Budget: 1.952T EUR), Rechts- und Beratungskosten bei 453T EUR (306T EUR), Marketing bei 112T EUR (345T EUR) und IT bei 161T EUR (405T EUR). Alle übrigen Positionen summierten sich auf 419T EUR.

Das EBITDA betrug -2.075T EUR (Budget: -2.264T EUR). Die Proforma-Halbjahreszahlen enden beim EBITDA; Abschreibungen, Zinsen und Steuern werden nicht auf Proforma-Basis berichtet.

Vermögens- und Finanzlage

Für das erste Halbjahr 2026 wurde keine Konzernbilanz und keine Kapitalflussrechnung aufgestellt. Die Zwischenbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der FINEXITY AG sind in Abschnitt 3 dargestellt.

Im Juni 2026 platzierte die Gesellschaft eine Barkapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 3,45 Mio. EUR. Zum Datum des Geschäftsberichts 2025 überstieg das der FINEXITY AG und ihren Tochtergesellschaften insgesamt zur Verfügung gestellte Eigen- und Fremdkapital 30 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2026 verfügte die FINEXITY AG über Kassenbestand und Bankguthaben von 2,53 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1,30 Mio. EUR), ein Anstieg um 1,23 Mio. EUR. Finanzanlagen (8,67 Mio. EUR) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen (4,58 Mio. EUR) stellen im Wesentlichen die Finanzierung der operativen Tochtergesellschaften durch die Holding dar.

Der Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2025 der FINEXITY AG enthält einen Hinweis auf eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, da weiteres Wachstum zusätzliche Finanzierung erfordert. Nach Einschätzung des Vorstands zum 30. Juni 2026 ist die Gesellschaft nach der Kapitalerhöhung im Juni in der Lage, ihre Wachstumsstrategie weiter umzusetzen; weiteres Wachstum erfordert zusätzliche Finanzierung. Wie im Geschäftsbericht 2025 dargelegt, erwartet die Gesellschaft, die erforderlichen Mittel über Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen aufzunehmen; die Kapitalerhöhung vom Juni 2026 und das von der Hauptversammlung am 21. August 2026 beschlossene genehmigte Kapital bilden dafür die Grundlage. Unsicherheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit künftiger Finanzierung, die teilweise außerhalb des Einflusses der Gesellschaft liegen, bestehen fort (siehe 2.5).

2.4 Prognosebericht

Prognose	GJ 2025 proforma	Prognose GJ 2026	Mittelfristig (3–5 Jahre)
Umsatz	8,19 Mio. EUR	9,6 Mio. EUR	> 70 Mio. EUR
davon Infrastructure	5,99 Mio. EUR	60 – 70 %	70 – 80 %
davon Capital Markets	2,19 Mio. EUR	30 – 40 %	20 – 30 %
EBITDA / EBITDA-Marge	-3,2 Mio. EUR	-3,5 Mio. EUR	25 – 30 %

Prognosebericht

Die Gesellschaft hat ihre Prognose für 2026 mit der Q1-Mitteilung vom 16. April 2026 bestätigt und hält nach dem ersten Halbjahr daran fest: Proforma-Konzernumsatz von rund 9,6 Mio. EUR – 60–70 % aus Infrastructure, 30–40 % aus Capital Markets – und ein EBITDA von rund -3,5 Mio. EUR. Nach sechs Monaten liegt der Umsatz bei 37 % und das EBITDA bei 59 % dieser Werte. Der Umsatzanteil von Capital Markets (17 %) dürfte sich im zweiten Halbjahr, wenn Emittenten- und Asset-Management-Gebühren abgerechnet werden, seiner Spanne annähern. Die mittelfristigen Ziele (drei bis fünf Jahre) sind in der Tabelle dargestellt; der EBITDA-Break-even ist bei rund 20 Mio. EUR Umsatz in 2028 oder 2029 geplant. Die Ziele enthalten keine White-Label- und Venue-Access-Umsätze.

Die Prognose ist proforma und schließt die Effecta GmbH für das Gesamtjahr ein; im Konzernabschluss wird Effecta erst ab dem Vollzug des Erwerbs konsolidiert. Budgets für Marken oder Geschäftsbereiche werden nicht veröffentlicht. Ab Q1 2027 beabsichtigt die Gesellschaft, in vierteljährlichen Update-Calls über ihre Fortschritte zu berichten, einschließlich dessen, was nicht nach Plan gelaufen ist.

Meilensteine bis 2028

Meilensteine, an denen der Vorstand gemessen werden kann – unverbindliche interne Planung, keine Prognose, insbesondere abhängig von aufsichtsrechtlichen Verfahren:

- **H2 2026:** DLT-TSS-Antrag gestellt; Effecta-Closing nach dem Inhaberkontrollverfahren; EGRO-Reichweite für VolksInvest live.
- **2027:** Fonds und Aktien auf Nundara; Effecta als digitales Haftungsdach; VolksInvest als Online-Broker; nolivius-Mandate auf Nundara; Übergangsphase abgeschlossen.
- **2028/29:** DLT-TSS-Go-live, vorbehaltlich der Zulassung; EBITDA-Break-even bei rund 20 Mio. EUR Umsatz; zweiter Handelsplatz in den VAE (DFSA oder ADGM), vorbehaltlich der Lizenz.
- **Mittelfristig:** erste White-Label-Handelsplätze auf Nundara; Umsatz über 70 Mio. EUR bei einer EBITDA-Marge von 25–30 %, 70–80 % aus Infrastructure; alle vier Marken EBITDA-positiv.

Weg zur Gesamtjahresprognose

Die Prognose impliziert für das zweite Halbjahr 2026 einen Umsatz von rund 6,1 Mio. EUR und ein EBITDA von rund -1,3 Mio. EUR (erstes Halbjahr: 3,59 Mio. EUR und -2,21 Mio. EUR). Der Vorstand stützt dies auf drei Faktoren: Infrastructure auf dem Niveau des ersten Halbjahres; die Abrechnung der Emittenten- und Asset-Management-Gebühren bei nolivius zum Jahresende, von denen im ersten Halbjahr keine erfasst wurden; und die im ersten Halbjahr gewonnene Mandatspipeline, einschließlich des Circus-Finanzierungsrahmens von 50 Mio. EUR, aus dem die erste Anleihe im April platziert wurde – bei operativen Kosten auf dem Niveau des ersten Halbjahres.

Der Umsatzanteil von Capital Markets dürfte sich im Gesamtjahr entsprechend seiner Spanne von 30–40 % annähern. Die wesentlichen Risiken für diesen Weg – vor allem der Vollzug des Effecta-Erwerbs, der Zeitpunkt der Mandate und die Finanzierung der Übergangsphase – sind in Abschnitt 2.5 beschrieben.

2.5 Risiken und Chancen

Die im Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Risiken gelten fort. Der Vorstand sieht die folgenden als wesentliche Risiken für das zweite Halbjahr 2026 und die Übergangsphase; die Chancen sind am Ende zusammengefasst.

Konzentrations- und Erwerbsrisiko (Effecta)

Die Vermittlungsprovisionen von Effecta machten im ersten Halbjahr 77 % des Proforma-Konzernumsatzes aus. Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH – zu einem Kaufpreis im niedrigen einstelligen Millionenbereich – steht weiterhin unter dem Vorbehalt des Inhaberkontrollverfahrens der BaFin (§ 24 WpIG), das zum Datum dieses Berichts nicht abgeschlossen war. Sollte der Erwerb nicht vollzogen werden, würde Effecta nicht Teil des Konzerns, und die Proforma-Zahlen wären nicht repräsentativ für die berichteten Konzernergebnisse; die eigenen Marken des Konzerns würden weiter auf derselben Infrastruktur arbeiten. Effecta selbst ist ein etabliertes, reguliertes Unternehmen mit über 45 vertraglich gebundenen Vermittlern, mehr als 70.000 registrierten Anlegern und mehr als 100 Mio. EUR Primärmarktvolumen pro Jahr.¹

Finanzierung und Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Als Muttergesellschaft von Technologieunternehmen in der Wachstumsphase benötigt die FINEXITY AG zusätzliche Mittel zur Finanzierung ihres Wachstums; der Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2025 weist auf die daraus resultierende wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin. Im ersten Halbjahr finanzierte sich der Konzern aus eigenen Mitteln und der Barkapitalerhöhung vom Juni 2026; die FINEXITY AG verfügte zum 30. Juni 2026 über Kassenbestand und Bankguthaben von 2,53 Mio. EUR, und die Hauptversammlung vom 21. August 2026 beschloss ein neues genehmigtes Kapital. Der Vorstand erwartet, die für die Übergangsphase erforderlichen Mittel über Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen aufzunehmen. Unsicherheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit künftiger Finanzierung, die teilweise außerhalb des Einflusses der Gesellschaft liegen, bestehen fort.

Regulatorisches Risiko

Das geplante DLT-Handels- und -Abwicklungssystem (DLT-TSS) bedarf der Zulassung durch die BaFin; die Entscheidung, ihr Zeitpunkt und etwaige Auflagen liegen außerhalb des Einflusses der Gesellschaft, und der Antrag ist noch nicht gestellt. Die Lizenz ist keine Voraussetzung für das laufende Geschäft: Der DLT-OTC und die vier Marken arbeiten innerhalb des bestehenden regulatorischen Rahmens, und die Lizenz würde ab 2028 Handels- und Abwicklungsgebühren hinzufügen. Ein Handelsplatz in den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Ausbau von VolksInvest zu einem Online-Broker erfordern ebenfalls Lizenzen oder Partner. Änderungen des regulatorischen Rahmens – EU-DLT-Pilotregelung, eWpG, MiCA oder die Regeln für vertraglich gebundene Vermittler – können das Geschäftsmodell, seine Kosten oder seinen Zeitplan beeinflussen.

Markt und Wettbewerb

Der Handel mit tokenisierten Wertpapieren ist noch dünn, und die Nachfrage von Emittenten, Banken und Anlegern kann sich langsamer entwickeln als in den mittelfristigen Zielen angenommen. Börsengruppen und andere lizenzierte DLT-Infrastrukturen treten in den Markt ein und können um Emittenten, Banken und Orderfluss konkurrieren, auch über den Preis. Der Umsatz in Capital Markets hängt vom Zeitpunkt einzelner Mandate und Platzierungen ab und ist auf das Jahresende gewichtet, sodass Quartalszahlen schwanken. Der Konzern ist zudem von Partnern abhängig – angebundenen Banken, Plattformen, Verwahr- und Handelspartnern sowie der Mediengruppe EGRO –, deren Entscheidungen er nicht kontrolliert.

Betrieb, Technologie und Personal

Der Betrieb einer DLT-basierten Marktinfrastruktur ist mit IT-, Cyber- und operativen Risiken verbunden, einschließlich der Verfügbarkeit und Sicherheit der Plattform und der Richtigkeit der Registerdaten. Mit 28,5 Vollzeitäquivalenten ist der Konzern von einer kleinen Zahl von Schlüsselpersonen abhängig; der Weggang einzelner Experten könnte Projekte wie den DLT-TSS-Antrag verzögern.

Recht und Reputation

Als Haftungsdach haftet die Effecta GmbH für die Anlagevermittlung und -beratung ihrer vertraglich gebundenen Vermittler; Ansprüche aus deren Verhalten könnten das Ergebnis von Effecta beeinträchtigen. Ausfälle von Emittenten, deren Wertpapiere im Konzern strukturiert, gelistet oder vermittelt wurden, würden die Bilanz des Konzerns nicht unmittelbar berühren, da er keine eigenen Positionen eingeht, könnten aber seine Reputation und den künftigen Orderfluss beeinträchtigen. Der Konzern kann im gewöhnlichen Geschäftsverlauf Partei rechtlicher oder aufsichtsrechtlicher Verfahren werden.

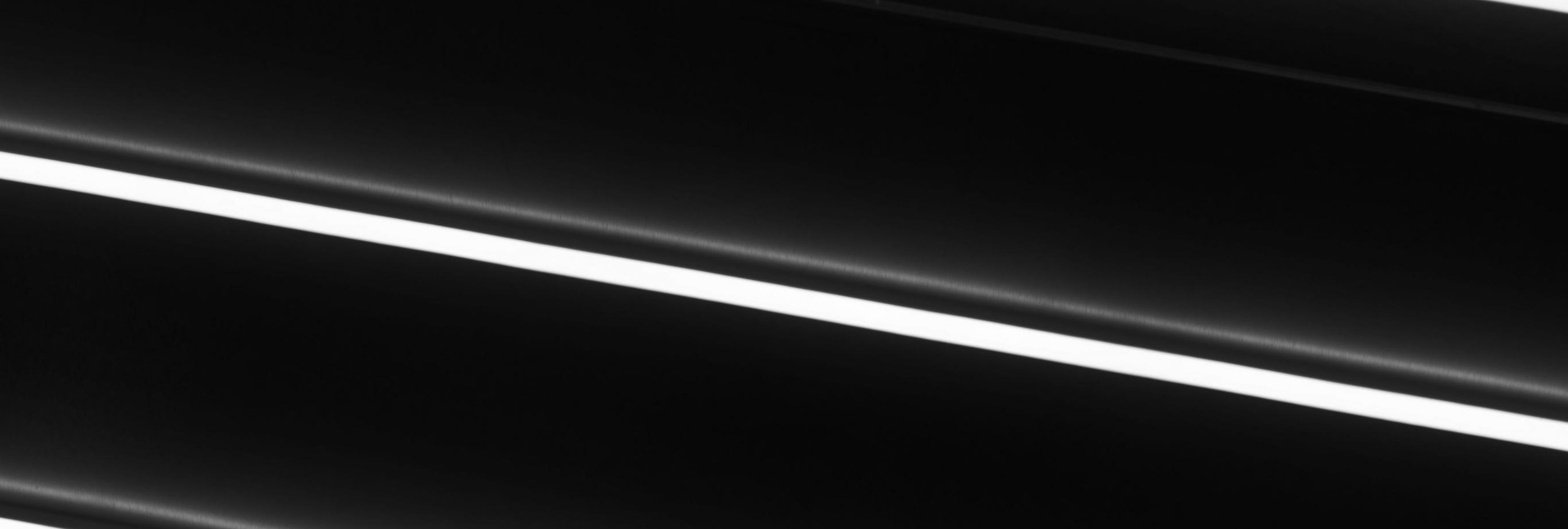
Chancen

Die regulatorische Richtung stützt das Geschäftsmodell: Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, die Volumenobergrenze für DLT-Marktinfrastrukturen von 6 Mrd. EUR auf 100 Mrd. EUR anzuheben, der Pontes-Service der EZB wickelt tokenisierte Vermögenswerte in Zentralbankgeld ab, und die T+1-Abwicklung gilt in der EU ab Oktober 2027. Die Anbindungen an Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die über 45 vertraglich gebundenen Vermittler von Effecta und die EGRO-Reichweite von VolksInvest verschaffen dem Konzern einen Vertrieb, der den meisten lizenzierten DLT-Handelsplätzen nach Einschätzung des Vorstands noch fehlt; die modularisierte Software von Nundara kann weiteren Instituten und mittelfristig anderen Handelsplätzen als White-Label-Lösung angeboten werden.

Gesamtaussage

Die Gesamteinschätzung des Vorstands ist gegenüber dem Geschäftsbericht 2025 unverändert: Die Entwicklung des Konzerns hängt von der Sicherung der Finanzierung für die Übergangsphase ab, die der Vorstand über Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen erreichen will, während die vom Abschlussprüfer genannten Unsicherheiten fortbestehen. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des Konzerns gefährden würden.

¹ Vertraglich gebundene Vermittler, registrierte Anleger und Primärmarktvolumen: interne Zahlen der Effecta GmbH, ungeprüft (Geschäftsbericht 2025 und Effecta-Präsentation vom Oktober 2026). Bis zum Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt.



3 ZWISCHENABSCHLUSS DER FINEXITY AG

3.1 Bilanz der Finexity AG zum 30. Juni 2026

AKTIVA (EUR)	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen	9.065.493	7.300.227
↳ Immaterielle Vermögensgegenstände	395.501	340.994
↳ Sachanlagen	3.622	5.196
↳ Finanzanlagen	8.666.370	6.954.037
B. Umlaufvermögen	8.815.906	6.884.396
↳ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	446.257	479.691
↳ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.580.744	4.088.448
↳ Forderungen gegen Beteiligungen	40.877	40.877
↳ Sonstige Vermögensgegenstände	1.073.343	831.417
↳ Wertpapiere	147.000	147.000
↳ Kassenbestand und Bankguthaben	2.527.685	1.296.964
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55.399	71.291
Bilanzsumme	17.936.797	14.255.914

Die Bilanzsumme stieg von 14,26 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 auf 17,94 Mio. EUR zum 30. Juni 2026. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen innerhalb der Finanzanlagen stiegen um 1,71 Mio. EUR auf 4,28 Mio. EUR, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 0,49 Mio. EUR auf 4,58 Mio. EUR und Kassenbestand und Bankguthaben um 1,23 Mio. EUR auf 2,53 Mio. EUR.

PASSIVA (EUR)	30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital	13.509.626	10.706.178
↳ Gezeichnetes Kapital	1.330.374	1.234.670
↳ Kapitalrücklage	20.848.613	17.498.973
↳ Verlustvortrag	-8.027.466	-6.829.283
↳ Periodenfehlbetrag	-641.895	-1.198.183
B. Sonstige Sonderposten	-	-
C. Rückstellungen	90.250	87.200
D. Verbindlichkeiten	4.233.477	3.359.093
↳ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612.876	564.374
↳ Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.591.374	1.551.447
↳ Sonstige Verbindlichkeiten	2.029.226	1.243.272
E. Passive latente Steuern	103.444	103.444
Bilanzsumme	17.936.797	14.255.914

Das Eigenkapital stieg auf 13,51 Mio. EUR (31.12.2025: 10,71 Mio. EUR) nach einer Kapitalerhöhung von 3,45 Mio. EUR im Mai und Juni 2026 (gezeichnetes Kapital 0,10 Mio. EUR, Kapitalrücklage 3,35 Mio. EUR), abzüglich des Halbjahresfehlbetrags von 0,64 Mio. EUR; die Eigenkapitalquote lag bei 75,3 % (31.12.2025: 75,1 %). Die Verbindlichkeiten stiegen um 0,87 Mio. EUR auf 4,23 Mio. EUR, vor allem die sonstigen Verbindlichkeiten (+0,79 Mio. EUR).

Ungeprüfte, keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Einzelabschlusszahlen der FINEXITY AG nach HGB, aus der Summen- und Saldenliste zum 30. Juni 2026. Vergleichszahlen: geprüfte Bilanz zum 31. Dezember 2025. Verlustvortrag und Periodenfehlbetrag sind innerhalb des Eigenkapitals abgesetzt.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung der Finexity AG 2026 (Zwischenabschluss)

POSITION (EUR)	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026
Umsatz	198.404	148.729	347.133
└ Managementgebühren (IC)	111.749	109.929	221.678
└ Software-Leasinggebühren (IC)	36.585	27.880	64.465
└ Markengebühren (IC)	50.070	10.920	60.989
Umsatzkosten	–	–	–
Rohertrag	198.404	148.729	347.133
Operative Kosten	-480.964	-513.516	-994.479
└ Löhne, Gehälter und Sozialleistungen	-177.374	-122.144	-299.518
└ Büromiete	-22.222	2.367	-19.856
└ Recht und Beratung	-189.043	-190.899	-379.942
└ Marketing	-5.415	-91.642	-97.057
└ IT	-5.361	-14.299	-19.660
└ Versicherungsprämien	-21.886	-21.616	-43.502
└ Büroverwaltung	-35.570	-44.859	-80.429
└ Reise und Bewirtung	-8.306	-12.799	-21.105
└ Personalumlagen (IC)	-4.250	-3.250	-7.500
└ Sonstige betriebliche Kosten	-11.535	-14.375	-25.910
EBITDA	-282.560	-364.787	-647.347
└ Abschreibungen	-21.821	-21.356	-43.177
└ Zinserträge	41.841	38.364	80.205
└ Zinsaufwand	-14.357	-17.022	-31.379
└ Periodenfremde Aufwendungen	–	-198	-198
└ Steuern	–	–	–
Periodenergebnis	-276.896	-364.999	-641.895

Der Umsatz der FINEXITY AG von 347T EUR im ersten Halbjahr 2026 stammte vollständig aus Weiterbelastungen an Konzerngesellschaften: Managementgebühren von 222T EUR, Software-Leasinggebühren von 64T EUR und Markengebühren von 61T EUR. Der Umsatz sank von 198T EUR in Q1 auf 149T EUR in Q2, da im Juni keine Marken- oder Software-Leasinggebühren berechnet wurden.

Die operativen Kosten betrugen 994T EUR, davon Rechts- und Beratungskosten 380T EUR und Personalkosten 300T EUR. Die Kosten in Q2 (514T EUR) lagen über Q1 (481T EUR), vor allem wegen Rechts- und Beratungskosten von 134T EUR und Marketingkosten von 62T EUR im Juni.

Das EBITDA betrug -647T EUR (Q1: -283T EUR; Q2: -365T EUR). Nach Abschreibungen von 43T EUR und einem Finanzergebnis von +49T EUR (Zinserträge 80T EUR, Zinsaufwand 31T EUR) betrug der Fehlbetrag für das Halbjahr 642T EUR.

Ungeprüfte, keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Einzelabschlusszahlen der FINEXITY AG im Management-Format, abgeleitet aus der Summen- und Saldenliste Januar–Juni 2026; das Periodenergebnis enthält zusätzlich zur Saldenliste erfasste Abschreibungen von EUR 32.320 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und stimmt im Übrigen mit dem DATEV-BWA-Ergebnis von EUR -609.575 überein. Umsatz positiv, Kosten negativ. Eine Vergleichsperiode für 2025 existiert nicht, da dies der erste Zwischenbericht der Gesellschaft ist.



4 Weitere Informationen

4.1 Disclaimer

Kein Angebot, keine Anlageberatung

Dieser Zwischenbericht wurde von der FINEXITY AG, Holzdamm 28–32, 20099 Hamburg („FINEXITY“; zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen die „FINEXITY Group“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Er stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der FINEXITY AG, einer Gesellschaft der FINEXITY Group oder eines darin genannten Emittenten dar, insbesondere nicht im Sinne der Verordnung (EU) 2017/1129, und er ist weder ein Prospekt noch ein Wertpapier-Informationsblatt. Er stellt keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung und keine Finanzanalyse dar. Anlageentscheidungen sollten nicht auf diesen Bericht gestützt werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Aussagen zu Strategie, Prognose, Meilensteinen, Zielbildern, Ambitionen und mittelfristigen Zielen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Plänen des Vorstands und sind keine Zusicherungen. Sie unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren – insbesondere Marktentwicklungen, der Gewinnung von Mandaten und vertraglich gebundenen Vermittlern, dem Vollzug des Effecta-Erwerbs und aufsichtsrechtlichen Genehmigungen –, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung der FINEXITY Group wesentlich von den ausdrücklich oder implizit genannten abweichen. FINEXITY übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Regulatorische Vorbehalte

Das geplante DLT-Handels- und -Abwicklungssystem (DLT-TSS, angestrebt für 2028), ein Handelsplatz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (DFSA oder FSRA/ADGM), das White-Label-Angebot und der Ausbau von VolksInvest zu einem Online-Broker erfordern Zulassungen oder Lizenzen der zuständigen Aufsichtsbehörden, die über deren Erteilung und Zeitpunkt entscheiden. Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht unter dem Vorbehalt des Inhaberkontrollverfahrens der BaFin (§ 24 WpIG); bis zum Vollzug gehört Effecta nicht zum Konsolidierungskreis der FINEXITY AG. Aussagen zur Nutzung der Konzerntechnologie durch Effecta und ihre vertraglich gebundenen Vermittler beziehen sich auf die Zeit nach dem Vollzug und stehen unter dem Vorbehalt der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Auslagerung, Interessenkonflikte und Zuwendungen.

Finanzinformationen

Die Proforma-Konzernzahlen für das erste Halbjahr 2026 sind ungeprüfte Management-Zahlen, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Die Proforma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2025 wurde einer prüferischen Durchsicht (IDW PH 9.960.1) unterzogen; der geprüfte Jahresabschluss 2025 der FINEXITY AG bleibt davon unberührt. Als „proforma“ gekennzeichnete Zahlen beziehen die Effecta GmbH mit 100 % ihres Umsatzes ein, als wäre der Erwerb von 90,1 % vollzogen, wobei der Minderheitsanteil von 9,9 % als nicht beherrschender Anteil ausgewiesen und konzerninterne Umsätze eliminiert werden; sie stellen bis zum Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens eine hypothetische Situation dar und sind keine Bestätigung, dass der Erwerb vollzogen wurde. Da das Geschäftsjahr von Effecta vom 1. Oktober bis zum 30. September läuft, sind die Zeiträume nicht vollständig deckungsgleich. Eine Konzernbilanz oder Kapitalflussrechnung wurde nicht aufgestellt; die Zahlen sind nicht mit Konzernabschlüssen nach HGB oder IFRS vergleichbar und ersetzen keine geprüften Informationen.

Zahlen für einzelne Marken und Geschäftsbereiche sind Proforma-Managementdarstellungen nach Zuordnung der Holding- und Shared-Service-Kosten und nicht Teil der geprüften Finanzberichterstattung. Budgets und Pläne für einzelne Marken und Geschäftsbereiche sind intern und werden nicht veröffentlicht; der Konzern misst sich an seiner veröffentlichten Prognose. Die Einzelabschluss-Zwischenzahlen der FINEXITY AG sind ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. EBITDA und EBITDA-Marge sind weder nach HGB noch nach IFRS definiert und können von gleichnamigen Kennzahlen anderer Unternehmen abweichen. Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Marken

nolivius Capital Partners berät Emittenten und strukturiert Emissionen; die Platzierung erfolgt durch lizenzierte Platzierungspartner, ohne eigenes Risiko und ohne jedes Erfolgs- oder Renditeversprechen. Der DLT-OTC von Nundara ist ein Bulletin Board, auf dem Verkaufsangebote angezeigt und bilateral angenommen werden, ohne multilaterales Matching; Nundara betreibt derzeit weder einen Handelsplatz noch ein multilaterales Handelssystem, und die Abwicklung erfolgt derzeit nicht on-chain. Die Effecta GmbH ist ein nach § 15 WpIG lizenziertes Wertpapierinstitut (Anlagevermittlung und Anlageberatung, § 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) und fungiert als Haftungsdach für vertraglich gebundene Vermittler nach § 3 Abs. 2 WpIG; sie vertreibt nicht selbst und erlangt weder Eigentum noch Besitz an Kundengeldern oder -wertpapieren. Unter der Marke VolksInvest werden tokenisierte Anleihen derzeit als vertraglich gebundener Vermittler für Rechnung und unter dem Haftungsdach der Effecta GmbH vermittelt; ein persönlicher Kontakt stellt keine Anlageberatung dar.

Informationen Dritter

Analystenempfehlungen und Kursziele sind Einschätzungen Dritter, keine Prognosen oder Ziele der Gesellschaft. Marktgrößen und Prognosen sind Schätzungen auf Basis von Drittquellen und werden nur zu Informationszwecken wiedergegeben. Aussagen von Kunden, Partnern und anderen Dritten geben deren eigene Sicht wieder. Genannte Marken und Unternehmen Dritter sind Eigentum ihrer Inhaber; ihre Nennung begründet keine Partnerschaft, sofern nicht ausdrücklich angegeben.

Risiken

Der Erwerb von Wertpapieren – einschließlich tokenisierter Wertpapiere und der Aktien der FINEXITY AG – ist mit erheblichen Risiken bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals verbunden; die Handelbarkeit kann eingeschränkt sein, und Kurse können stark schwanken. Jedes Wertpapierangebot eines in diesem Bericht genannten Emittenten erfolgt ausschließlich auf Grundlage der dafür veröffentlichten Angebotsunterlagen.

Verbreitung und Haftung

Die Verbreitung dieses Berichts kann in bestimmten Rechtsordnungen gesetzlichen Beschränkungen unterliegen; Personen, die in seinen Besitz gelangen, müssen sich über solche Beschränkungen informieren und diese beachten. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität der in diesem Bericht enthaltenen Informationen wird keine Gewähr übernommen; eine Haftung für Schäden aus seiner Nutzung ist im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Im Zweifel gehen die Zahlen in den Tabellen dem Text vor.

Stand: 12. Oktober 2026. Herausgeber: FINEXITY AG, Hamburg. Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg, HRB 153232.

4.2 Impressum & Kontakt

Herausgeber

Finexity AG
Holzdamm 28–32, 20099 Hamburg, Deutschland

Kontakt

Telefon: +49 40 822 177 20
E-Mail: support@finexity.com
Web: www.finexity-group.com

ISIN DE000A40ET88 · WKN A40ET8 · ETR: FXT

Re-Inventing Capital
Markets

Anhang A.1 Wie die Zahlen ermittelt werden: Gesellschaften, Zuordnungen und Segmente

CAPITAL MARKETS = NOLIVIUS + VOLKSINVEST

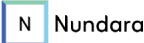


- Finexity Middle East Holding Limited (vollständig)
- Nolivius Capital Partner L.L.C-FZ (vollständig)
- Crowdli AG, ohne Mieterträge und -kosten ihrer Tochtergesellschaften
- Masterpicks-Kosten (vollständig)
- Finexity Invest GmbH (nur nolivius-bezogen)
- Kosten der Finexity AG: 33,33 %
- Shared-Service-Kosten: 33,33 %



- Finexity Invest GmbH (nur VolksInvest-bezogen)
- Kosten der Finexity AG: 33,33 %
- Shared-Service-Kosten: 33,33 %

INFRASTRUCTURE = NUNDARA + EFFECTA



- Finexity Services GmbH (nur Nundara-bezogen)
- Finexity DEX GmbH (vollständig)
- Kosten der Finexity AG: 33,33 %
- Shared-Service-Kosten: 33,33 %



- Effecta GmbH (vollständig)
- Keine Zuordnung von Kosten der Finexity AG oder Shared-Service-Kosten

WIE DIE ÜBERLEITUNG ERFOLGT

1 Gesellschaften

Jede Gesellschaft und jede Kostenposition wird wie oben aufgeführt einer Einheit zugeordnet.

2 Gemeinsame Kosten

Kosten der Finexity AG und Shared-Service-Kosten werden jeweils zu gleichen Teilen auf nolivius, VolksInvest und Nundara verteilt: 3 × 33,33 % = 100 %.

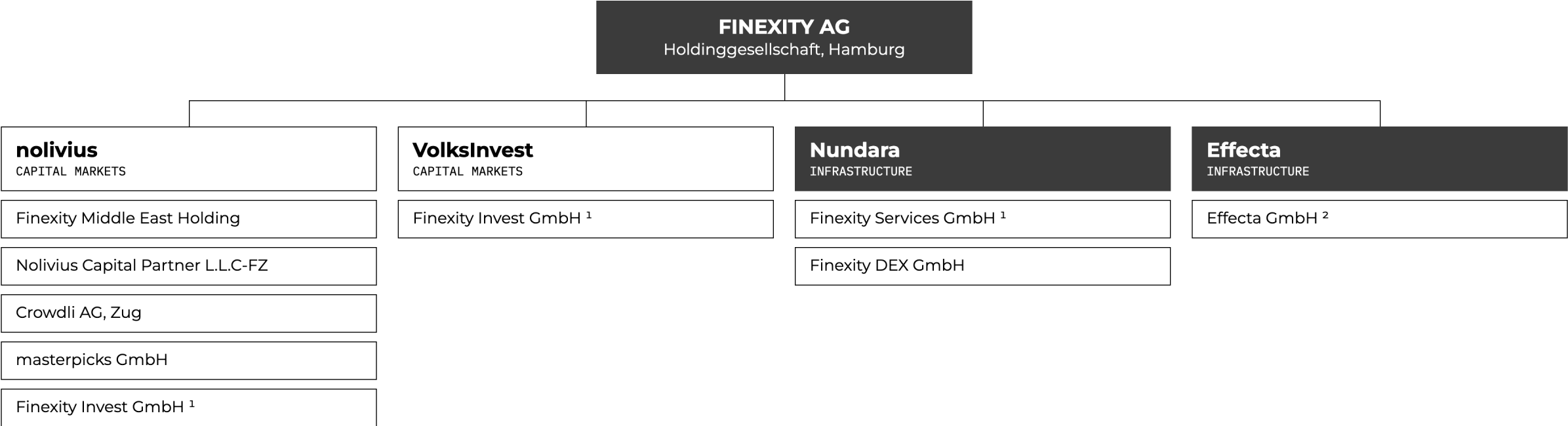
3 Segmente

nolivius + VolksInvest = Capital Markets.
Nundara + Effecta = Infrastructure.

4 Proforma-Konzern

Capital Markets + Infrastructure = Proforma-Konzern, ohne Differenz.

Anhang A.2 Konzernstruktur



Die FINEXITY Group besteht aus der FINEXITY AG als Holdinggesellschaft und den oben dargestellten operativen Tochtergesellschaften. Jede der vier Marken wird von einer oder mehreren rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften getragen. Projektbezogene Zweckgesellschaften sind in den Proforma-Zahlen nicht enthalten. Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Crowdli-Kunden zu VolksInvest migriert, und das Geschäft von Finexity Invest wird innerhalb von VolksInvest berichtet.

¹ Finexity Invest GmbH, Finexity Services GmbH: Umsatz und Kosten jeder Gesellschaft werden der Marke zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Kosten der FINEXITY AG und Shared-Service-Kosten werden zu je einem Drittel nolivius, VolksInvest und Nundara zugeordnet (siehe Seite 29). ² Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht unter dem Vorbehalt des Inhaberkontrollverfahrens (§ 24 WpIG); bis zum Vollzug ist Effecta nicht Teil des Konzerns und wird auf Proforma-Basis dargestellt.

Anhang A.3 Proforma-Konzern nach Geschäftsbereichen

EINHEIT (EUR)	UMSATZ			EBITDA			ANTEIL AM KONZERNUMSATZ	
	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026	Q1 2026	Q2 2026	H1 2026	H1 2026	PROGNOSE 2026
Proforma-Konzern	2.162.587	1.423.247	3.585.834	-878.609	-1.196.387	-2.074.996	100 %	100 %
└ Capital Markets	414.898	206.715	621.613	-402.744	-709.339	-1.112.083	17 %	30 – 40 %
└ Infrastructure	1.747.689	1.216.532	2.964.221	-475.865	-487.048	-962.913	83 %	60 – 70 %

Die beiden Geschäftsbereiche addieren sich zum Proforma-Konzern. Infrastructure erwirtschaftete 2.964T EUR Umsatz (83 % des Konzerns) und Capital Markets 622T EUR (17 %). Beide Bereiche wiesen im ersten Halbjahr einen EBITDA-Verlust aus: Capital Markets -1.112T EUR und Infrastructure -963T EUR.

Die Prognose für 2026 geht von 60–70 % des Umsatzes aus Infrastructure und 30–40 % aus Capital Markets aus; der Umsatz von Capital Markets war typischerweise auf das zweite Halbjahr gewichtet, da Emittenten- und Asset-Management-Gebühren überwiegend zum Jahresende abgerechnet werden. Von Q1 zu Q2 weitete sich das Konzern-EBITDA von -879T EUR auf -1.196T EUR aus, fast vollständig in Capital Markets (von -403T EUR auf -709T EUR).